

Flintsbacher Bote



Mitteilungsblatt der Gemeinde Flintsbach a. Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a. Inn, Tel.: 0 80 34 / 30 66-0, Fax: 30 66-10
www.flintsbach.de, e-mail: gemeinde@flintsbach.de

Verantwortlicher Herausgeber: Gemeinde Flintsbach a. Inn, Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher. Sämtliche Berichte / Texte, mit Ausnahme der gemeindlichen Mitteilungen, geben inhaltlich die Meinung des Verfassers / Autors wieder, nicht die der Redaktion bzw. des Herausgebers. Die Wiedergabe von Texten - auch auszugsweise - Fotos oder Inseraten ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers erlaubt. Für unverlangt eingereichte Artikel, Manuskripte oder Fotos wird keine Haftung übernommen. Redaktion / Herausgeber behalten sich grundsätzlich die Veröffentlichung und / oder Kürzung von Artikeln vor.

27. Jahrgang

Februar 2016

Nr. 280



Bild: Stefan Lederwascher

... und der Winter kam
doch noch!

Aus dem Gemeinderat

In den letzten beiden Sitzungen des Gemeinderats wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Die **Hundsteuersatzung** wurde geändert. Ab dem 01. Januar 2016 beträgt die Hundesteuer jährlich

- für den ersten Hund 60,00 €
- für den zweiten Hund 120,00 €
- für jeden weiteren Hund 180,00 €
- für jeden Kampfhund 500,00 €

Der **Kurbeitrag** wurde auf Empfehlung der Staatlichen Rechnungsprüfungsstelle des Landratsamtes Rosenheim angehoben. Der jährliche pauschale Kurbeitrag beträgt pro Zweitwohnung im Kurbezirk I 50,00 € und im Kurbezirk II 40,00 €. Der neue Kurbeitrag für Zweitwohnungen gilt ab dem 01. Januar 2016.

Der Kurbeitrag für Personen, die sich zu Kur- oder Erholungszwecken in Flintsbach a.Inn aufhalten, beträgt pro Aufenthaltstag im Kurbezirk I 1,00 € und im Kurbezirk II 0,80 €. Dieser neue Kurbeitrag gilt ab dem **01. Januar 2017**.

Der Gemeinderat hat einem Bauantrag auf Nutzungsänderung eines Keller- und Lagerraums in eine gewerbliche Schreinereiwerkstatt das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Der ASV Flintsbach e.V. erhält eine gemeindliche Sportförderung in Höhe von 1.740,60 €.

Die Musikkapelle Flintsbach e.V. erhält für das Jahr 2015 einen Zuschuss in Höhe von 1.500 € für die Jugendausbildung.

Die Gemeinde informiert

Stellenanzeige

Die Gemeinde Flintsbach a.Inn sucht für den gemeindlichen **Kindergarten** möglichst ab sofort



eine/n staatlich geprüfte/n Kinderpfleger/in

unbefristet, mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von möglichst 39 Stunden

und **eine/n staatlich geprüfte/n Erzieher/in**

unbefristet, mit einer wöchentlichen Arbeitszeit von möglichst 39 Stunden.

Die Bezahlung erfolgt nach dem TVöD mit den üblichen Leistungen des öffentlichen Dienstes.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden erbeten an die Gemeinde Flintsbach a.Inn, Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn

Informationen erteilt die Gemeinde, Telefon 08034/3066-0.

Bürgerversammlung in der Alten Post Fischbach

Eine breit gefächerte Rückschau auf das vergangene Jahr hielt Bürgermeister Stefan Lederwascher bei der Bürgerversammlung in der Alten Post. Nach dem Rekordjahr 2013 hat sich die Gewerbesteuer 2015 bei rund 1,15 Millionen Euro eingependelt.

Zu Beginn der Versammlung informierte Bürgermeister Lederwascher über statistische Daten: Derzeit leben 3.168 Bürger in Flintsbach, der Ausländeranteil liegt bei sieben Prozent. Eine steigende Entwicklung ist bei der Anzahl der Personen ohne Religionsangehörigkeit zu verzeichnen.

Stabil ist die finanzielle Situation der Gemeinde: Nach dem Rekordjahr 2013 mit über 1,5 Millionen Euro lag die Gewerbesteuereinnahme 2015 bei 1,15 Millionen Euro (2014: 1,03 Millionen Euro), der Einkommensteueranteil betrug 1,47 Millionen Euro. Aufgrund der hohen Einnahmen 2013 reduzierte sich 2015 die Schlüsselzuweisung deutlich auf 144.104 Euro, 2014 waren es noch 322.668 Euro gewesen. Deutlich gestiegen ist 2015 auch die Kreisumlage auf 1,34 Millionen Euro. An den Vermögenshaushalt konnten 432.985 Euro zugeführt werden. Gestiegen ist der Schuldenstand mit 2,11 Millionen Euro (2014: 1,86 Millionen Euro), allerdings wurde mit dem Anbau ans Generationenhaus, der zur Erhöhung beitrug, maßgeblich in Sachwerte investiert, betonte der Bürgermeister.

Mit zahlreichen Bildern ließ Lederwascher anschließend das vergangene Jahr mit seinen zahlreichen Veranstaltungen Revue passieren und ging dabei auch ausführlich auf die Sanierung der Maiwandstraße ein. Probleme bereiteten das vorhandene teerhaltige Material und der Verlauf der alten Wasserleitungen. Für das Verständnis der Anwohner für die über Monate andauernden Bauarbeiten sprach Lederwascher ein besonderes Dankeschön aus.



Auf äußerst großes Interesse war der Tag der offenen Tür auf der Burg Falkenstein gestoßen, der 2016 wieder veranstaltet werden soll. Oberste Priorität habe der Substanzerhalt auf dem Gelände und die Sicherung der bestehenden Mauern. Derzeit gibt es noch keine konkrete Planung, das Gelände soll allerdings in öffentliche und nicht öffentliche Bereiche unterteilt werden und auch für Kulturveranstaltungen und kleine Feiern genutzt werden. Ausgebaut werden soll der Rundweg, eventuell könnten auch eine Aussichtsplattform oder ein Zeltplatz an der Burg errichtet werden. Zur Sicherung des Mauerwerks waren bereits einige Baumfällarbeiten notwendig.

Auch an die festliche Einweihung des Anbaus am Mehrgenerationenhaus erinnerte Lederwascher. Das Haus hat sich mittlerweile zum offenen Treffpunkt in der Ortsmitte entwickelt, der frühere Vorsitzende des Sozialwerks, Landrat Wolfgang Berthaler, wurde zum Ehrenvorstand ernannt. Neu gefasst wurde ein Bereich der Zuführung von der Badermühlquelle zum Schwimmbad, so dass jetzt wieder genügend Wasser fließen kann.

Zum Thema Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel berichtete Stefan Lederwascher, dass die Frage, wie die Streckenführung durch das Inntal läuft, noch völlig offen ist. Es ist ein Vorteil, dass in den Planungsprozess auch die Inntalgemeinden eingebunden sind. Flintsbach entsendet in dieses Gremium 5 Beauftragte.

Insgesamt keine Neuigkeiten konnte Lederwascher zum Pumpspeicherwerk verkünden, die abgeschlossenen Pumpversuche hatten eine mehr als ausreichende Wasserförderung bestätigt.

Auch zum Thema Asyl gab Bürgermeister Lederwascher ausführlich Auskunft und dankte dem Helferkreis für das großartige Engagement. Eine Aufteilung der Asylbewerber auf mehrere Standorte sei sinnvoll, aber davon abhängig, welche Objekte angeboten werden. Aus Solidarität anderen Gemeinden gegenüber dürfe man die Augen vor der Realität nicht verschließen und müsse zusammen helfen, insbesondere vor der kommenden Herausforderung durch die steigende Zuteilung der Asylsuchenden an die Kommunen, betonte Lederwascher.

Seinen Dank richtete der Bürgermeister zum Ende der Versammlung an alle Mitarbeiter und Gemeinderäte sowie alle Bürger, die sich auf irgendeine Weise im Dorfleben engagieren.

In der anschließenden Aussprache gab es mehrere Wortmeldungen zum Ausbau und zur Kostenentwicklung der Maiwandstraße sowie der finanziellen Beteiligung der Anlieger. Bürgermeister Lederwascher unterstrich, dass keine luxuriöse Straße, sondern nur auf der Höhe der Zeit mit einer sinnvollen Straßenführung gebaut wurde. Fragen wurden auch zum geplanten Bürgertaxi und zu kostenpflichtigen Parkplätzen gestellt.

Text: Maria Stuffer-Chunphetch/Johann Weiß, Bild: Lederwascher

Gehölzschnitt am Einödbach

Das Wasserwirtschaftsamt Rosenheim führt noch bis März 2016 Gehölzarbeiten am Einödbach unterhalb der Kufsteiner Straße St2089 durch. Der Rückschnitt ist notwendig, um die Gewässerquerschnitte für Hochwasserabflüsse freizuhalten, sodass ein Rückstau verhindert wird.

Der Gehölzschnitt wurde mit der unteren Naturschutzbehörde des Landratsamtes Rosenheim abgestimmt und wird so schonend wie möglich durchgeführt. Die Flussmeisterstelle Rosenheim bemüht sich, die Arbeiten so zügig wie möglich durchzuführen, damit sie noch vor Beginn der Vogelbrutzeit abgeschlossen werden können. Für die Arbeiten müssen die Wege entlang der Gewässer zeitweise gesperrt werden. Das Wasserwirtschaftsamt bittet Passanten dringend, die Bereiche, in denen am Ufer gearbeitet wird, zu meiden und die Absperungen zu beachten.

Räum- und Streupflicht auf Gehbahnen zur Winterzeit

Innerhalb geschlossener Ortslagen sind für den Fußgängerverkehr die Gehwege oder, wenn kein solcher Gehweg besteht, der Rand der öffentlichen Straße in der für den Fußgängerverkehr erforderlichen Breite zu räumen und zu streuen.

Die Räum- und Streupflicht beginnt vor Einsetzen des Haupt- oder Berufsverkehrs um ca. 7 Uhr und endet beim Aufhören des Tagesverkehrs um ca. 20 Uhr.

Verpflichtet zum Räumen und Streuen sind die Eigentümer der Anlieger- und Hinterliegergrundstücke.

Die hierfür erlassene Gemeindeordnung liegt in der Gemeindeverwaltung zur Einsicht auf.

Standesamt

Für die Erledigungen von standesamtlichen Angelegenheiten (z.B. Anmeldung zur Eheschließung) bitten wir unsere Bürgerinnen und Bürger, mit den Standesbeamten einen Termin zu vereinbaren. Telefonisch erreichen Sie Frau Hell unter 08034/3066-16 und Herrn Fleischmann unter 08034/3066-11.

Pässe und Ausweise

Viele Bürger und Bürgerinnen stellen erst kurz vor Reisebeginn fest, dass die vorhandenen Reisedokumente ungültig geworden sind. Personalausweis und Reisepass werden bei der Bundesdruckerei in Berlin erstellt. Die Bearbeitung dort dauert etwa 3 – 4 Wochen. Es ist daher notwendig, frühzeitig neue Ausweise zu beantragen.

Deshalb unsere Bitte: **Prüfen Sie die Gültigkeit Ihres Personalausweises bzw. Reisepasses!**

- Nebenbei bemerkt, verliert ein solches Dokument abweichend vom eingedruckten Datum auch dann seine Gültigkeit, wenn Daten unzutreffend sind (z. B. Namensänderung durch Eheschließung, usw.) oder das Foto nicht mehr der Wirklichkeit entspricht.

- Grundsätzlich ist jede/r Bundesbürger/in ab dem 16. Lebensjahr verpflichtet, einen gültigen Personalausweis zu besitzen! Eine Ausnahme von der Personalausweispflicht gibt es nur, wenn Sie im Besitz eines gültigen Reisepasses sind.

- Wenn es auch keine Grenzkontrollen mehr zu unseren Nachbarländern gibt, brauchen auch Säuglinge und Kleinkinder bei einem Grenzübertritt (z. B. nach Österreich) ein gültiges Reisedokument (z. B. einen Kinderreisepass).

- Ein Verstoß gegen die Ausweispflicht oder der Besitz eines abgelaufenen Ausweises kann ein Bußgeld bewirken!

- Die Einreisebestimmungen der einzelnen Staaten ändern sich regelmäßig. Bitte informieren Sie sich rechtzeitig in Ihrem Reisebüro, dem Auswärtigen Amt in Berlin (www.auswaertiges-amt.de) oder der Botschaft Ihres Urlaubslandes!

Ihre Fragen beantwortet auch gerne Ihr Passamt unter Tel. 306615.

Müllgebühren Landkreis Rosenheim

	ohne Kompostabschlag	mit Kompostabschlag
40 l-Tonne	6,00 € / Monat 72 € / Jahr	5,40 € / Monat 64,80 € / Jahr
80 l-Tonne	9,70 € / Monat 116,40 € / Jahr	8,60 € / Monat 103,20 € / Jahr
120 l-Tonne	14,50 € / Monat 174 € / Jahr	12,90 € / Monat 154,80 € / Jahr
240 l-Tonne	29,00 € / Monat 348,00 € / Jahr	25,80 € / Monat 309,60 € / Jahr

Ermäßigungen möglich!

Bei privaten Haushalten, in denen ständig eine Person lebt, die dauerhaft in größerem Maße Hygieneartikel (Windeln, Einlagen, u.ä.) benötigt und deshalb regelmäßig größere Restmüllmengen als üblich zu entsorgen sind, **oder** in denen ständig mindestens zwei Kinder leben, die das vierte Lebensjahr noch nicht vollendet haben, wird in Anwendung der Härtefallregelung die Gebühr um 50 % der Normalgebühr für ein 80 l Restmüllgefäß ermäßigt (monatlich 4,85 €).

Der Antrag auf Gebührenermäßigung ist schriftlich bei der Gemeinde zu stellen. Bei Vorliegen der Anspruchsvoraussetzungen wird die Ermäßigung ab dem Monat, in dem der Antrag bei der Gemeinde eingeht, gewährt.

Das Antragsformular liegt bei der Gemeindevverwaltung, Zimmer 2 auf oder kann unter www.landkreis-rosenheim.de heruntergeladen werden.



Öffnungszeiten Wertstoffhof

Montag, Mittwoch und Freitag:
jeweils von 14 Uhr bis 18 Uhr
Samstag: 9 Uhr bis 12 Uhr

**Wertstoffhof Brannenburg an der Kläranlage,
Tiefenbacherstr. 18, 83098 Brannenburg**

Müllabfuhrtermine im Februar 2016

Die Leerung der 40 - 240 l - Restmülltonnen erfolgt
14-tägig
donnerstags, 11. und 25. Februar 2016.

Die Müllgroßbehälter (1.100 l) werden
wöchentlich immer **donnerstags** geleert



Die Altpapier-Haushaltssammlung der chiemgau-recycling GmbH erfolgt am Donnerstag, 25. Februar 2016.

**Die Gemeindeverwaltung ist
am Donnerstag, 4. Februar ab 12 Uhr
und am Faschingsdienstag, 9. Februar
ganztagig geschlossen!**

Hausnummer gut sichtbar?

Von den Ärzten, die in unserem Bereich Notdienst leisten, wurde wiederholt bemängelt, dass bei einigen Gebäuden die Hausnummern unzureichend angebracht sind.

Die Hausnummern gewährleisten insbesondere bei Notfällen einen effektiven Einsatz der Rettungsdienste und der Polizei, sie erleichtern amtliche Zustellungen, aber auch den privaten Besuchsverkehr.



Wir möchten Sie an dieser Stelle in Ihrem eigenen Interesse dringend bitten:

Bringen Sie die Hausnummern so an, dass sie von der Straße aus gut sichtbar sind, damit im Notfall schnelle Hilfe möglich ist. Versetzen Sie sich bitte einmal in die Lage des Notarztes: Fahren Sie in der Nacht die Straße entlang und überprüfen Sie, ob Ihre Hausnummer zu finden ist!

Überprüfen Sie auch, ob Ihr Hausnummernschild noch in einwandfreiem Zustand ist.

Amtliche Hausnummernschilder können bei der Gemeinde bestellt werden.

Wir gratulieren

Georg Obermair feierte 80. Geburtstag

Herr Georg Obermair konnte im Januar 2016 seinen 80. Geburtstag feiern. Herr Obermair war über 43 Jahre in der Gemeindeverwaltung von Flintsbach a.Inn beschäftigt. Ab dem 01. Januar 1976 bis zu seinem Ausscheiden am 28. Februar 1997 war er als Geschäftsleiter und Standesbeamter der Gemeinde Flintsbach a.Inn tätig.



Zweiter Bürgermeister Bernhard Pichler gratulierte dem Jubilar zu seinem Ehrentag und dankt ihm gleichzeitig für sein langjähriges Engagement für die Gemeinde Flintsbach a.Inn.

Text: Gemeinde, Bild: Bernhard Pichler

„Alte Post“ Fischbach

Freitag, 19. Februar 2016, 20 Uhr
Kabarett mit Alfred Mittermeier
„Extrawurst ist aus!“



Wenn einem alles wurst ist, scheint das Leben leicht. Aber wenn es um die Wurst geht, wird's schwer mit der Leichtigkeit. Wir leben in Zeiten, in denen die Luft dünn, das Geld knapp und der Depp allgegenwärtig ist. Flucht ist nicht möglich, da es keine Grenzen mehr gibt. Europa ist offen, die Welt ein digitaler Wurstkessel.

Der Amerikaner liest, was der Deutsche schreibt. Der Deutsche zahlt, was der Grieche isst. Der Italiener wählt, was kein Mensch braucht. Und der Chinese vermehrt sich, was das Zeug hält.

Die Welt wird kleiner. Europa wird zum Dorf. Da wird es eng. Nicht nur Rohstoffe werden knapp, sondern auch Parkplätze und Hirn. Für eine handvoll Hirn ging man früher zum Metzger und aß sich schlau. Nun stellt sich die Frage: Essen wir zu wenig Hirnwurst? Darüber sollten wir nachdenken. Aber mit was? Wenn der Kopf nur noch zum Ohrenhalter taugt, dann wird's bedenklich.

Die Lage ist ernst. Es braucht Humor, wenn der Hanswurst mit dem Hans Dampf in allen Gassen unterwegs ist.

Alfred Mittermeier durchstreift mit „Extrawurst ist aus!“ politisch-satirische Landschaften. Im Stile eines galanten Oberkellners serviert er dabei Großkopferte und Kleindenker auf einer globalen Wurstplatte. Da ist für jeden Geschmack etwas dabei: Von der feinen Streichwurst bis zur groben Mettwurst. Nur eines gibt es nicht: Extrawurst ist aus!

Eintritt: 18 €

Sonntag, 10. April 2016, 19 Uhr
„Frühlingsstimmen“
mit Andreas Smettan, Oscar Quezada und
Adrian Suciú

„Der Frühling gibt uns Kraft und entflammt den Süden unseres Herzens auf so unausweichliche Art, wie sonst nur die Musik die Seele zu rühren vermag...“
 Gemeinsam mit dem chilenischen Bariton Oscar Quezada hat Andreas Smettan ein mitreißendes Programm aus Oper, Operette und Zarzuela zusammengestellt. Zwischen den Gesangsdarbietungen wird der rumänische Pianist Adrian Suciú auf seine ganz spezielle und virtuose Art den Zuhörer in seine Welt entführen. Zu einem kurzweiligen Abend mit unheimlich viel Spaß am Singen und Musizieren laden wir Sie recht herzlich ein!



Eintritt: 15 €

Freitag, 6. Mai 2016, 20 Uhr
Salonquartett „Reich an Hall“
& Felix Spreng (Klavier)

Wolfgang Amadeus Mozart
 Konzert für Klavier und Orchester in der Fassung für Klavier und Streichquartett Nr. 13 C-Dur KV 415

Robert Schumann
 Klavierquintett Es-Dur op. 44 u.a.



Seit dem Frühjahr 2012 wirken die vier über Jahre eingespielten Musiker unter dem Namen Salonquartett Reich an Hall. Mit vielen stilistisch unterschiedlichen und inhaltlich überraschenden Programmen erreicht das Salonquartett Reich an Hall sein Publikum, nimmt es mit in die Welt der Musik auf eine genussvolle Reise wundervoller Melodien und bereitet Freude von Herzen bei Jung und Alt.

Ob große Orchesterliteratur, Operette, Oper, Musical, Schlager, aber auch Rockmusik und vieles mehr, das Salonquartett Reich an Hall sucht nach den Grenzen des möglich machbaren, es balanciert behutsam als Streichquartett mit den Originalbesetzungen, gibt den teilweise selbst eingerichteten Werken einen neuen und ganz besonderen Streicherklang.

Es ist eine Herausforderung, Stücke gut wiederzugeben, die mit der klassischen Streichquartett-Literatur nur selten etwas zu tun haben. Dadurch jedoch hat das Repertoire ein breites Spektrum, das die Musiker mit großer Freude und Engagement darbieten.

Diese musikalische Vielseitigkeit, das frische und anregende Spiel, durchdachte Programmgestaltung und Moderation, sowie hochqualitatives Auftreten führten das Salonquartett Reich an Hall mit Gastspielen in die Umgebung Bad Reichenhalls, aber auch bis Bad Tölz, Nürnberg oder München. Konzerte bei Richard-Wagner-Verbänden Bayerns, Kulturvereinen und -kreisen, als Philharmonisches Ensemble in den Kurkonzerten Bad Reichenhalls, aber auch klassisch in Kammerkonzerten, Open air, das Salonquartett Reich an Hall lebt Musik von Herzen für Herzen.

Mit dabei ist bei diesem Konzert der Pianist Felix Spreng.

Ihnen einen „reichhalligen“ Konzertgenuss!

Karten ab 11. April 2016
in der Sparkasse Flintsbach!



Sonntag, 19. Juni 2016, 18 Uhr
„Gsunga, gspuit und glacht“
mit dem Kieferer Gießenbachklang, der
Schmankerlmusi, dem Schmid-Zwoagsang
und Sprecher Lenz Berger



Die Veranstaltung findet im Innenhof
 statt, bei schlechter Witterung im
 Gemeindesaal.

Eintritt: 15 €

Vorschau:

Freitag, 8. Juli 2016, 20 Uhr
 „Contes et Balades - Märchen und Balladen“
 Flou Artistique und Tentation de la voix aus Belgien

Freitag, 15. Juli 2016, 20 Uhr
 Operngala - Bezaubernde Duette - Große Stimmen
 mit Felix Spreng (Klavier), Johanna Weiß (Sopran) und
 Karin Wagenstaller (Mezzosopran)

Dienstag, 26. Juli 2016, 19.30 Uhr
 Music Theater Bavaria

Sonntag, 25. September 2016
 Die Neurosenheimer

Freitag, 14. Oktober 2016, 19 Uhr
 Bella Voce

Auskünfte und Kartenvorverkauf Alte Post:



Gemeinde Flintsbach a.Inn
Kirchstr. 9, 83126 Flintsbach a.Inn
Mo-Fr von 8-12 Uhr Tel. 08034/3066-19
Email: info@flintsbach.de

Kinderkrippe Sternschnuppe

Krippenkinder besuchen Omas und Opas im Sozialwerk

Letztes Jahr vor Weihnachten besuchten einige Kinder die Omas und Opas im Sozialwerk, um ihnen die Geschichte vom Nikolaus anhand einer Legegeschichte zu erzählen. Einen Tag zuvor wurden von den fleißigen kleinen Bäckern und Bäckerinnen Sternplätzchen gebacken, um diese dann mit den Senioren zu teilen. Sie ernteten begeisterten Applaus, als die Kleinen auch noch Lieder wie „In der Weihnachtsbäckerei“ und „Lasst uns froh und munter sein“ anstimmten. Im Großen und Ganzen eine gelungene Aktion mit strahlenden Kinder- und Seniorengesichtern.

Süße Weihnachtsgrüße aus der Kinderkrippe Sternschnuppe

In der Adventszeit machten sich Eltern, Kinder und Erzieherinnen auf, um fleißig Plätzchen, Stollen und Basteleien zu zaubern, um sie an einige Senioren in der Gemeinde Flintsbach zu verteilen. Es machten uns überraschte Gesichter die Türe auf und es war eine große Freude zu sehen, dass diese Gabe dankbar und herzlich angenommen wurde.

Das Christkind war da

In der Kinderkrippe Sternschnuppe leuchteten auch zwei Tage vor Weihnachten die Äuglein, als heimlich, still und leise das Christkind kam und tatsächlich auch in jeder Gruppe Geschenke da ließ. Das Auspacken war eine reine Freude und sorgte für Jubel, als Puppen, Kuscheltiere, Puppenküchenzubehör, Spiele, Parkgarage, Autos und allerlei Bücher zum Vorschein kamen.

Text: Tanja König

Kindergarten Märchenhaus

Advent im Kindergarten



Alle Kindergartenkinder freuten sich auf Weihnachten.

Mit Hilfe des Elternbeirats haben wir in allen Gruppen Plätzchen gebacken.

Wir hörten jeden Tag kurze weihnachtliche Geschichten. Täglich freute sich ein anderes Kind über ein kleines Buch aus dem Adventskalender.

Als Weihnachtsüberraschung für die Eltern bastelten wir Schachteln mit duftenden Zimtanhängern.

Die Kinder malten Wunschzettel für das Christkind und sangen Nikolaus- und Weihnachtslieder.

Am 7. Dezember besuchte uns der Nikolaus im Kindergarten und brachte für jedes Kind etwas mit.

Nach den Weihnachtsferien starteten wir mit den Vorbereitungen für unser Winterfest.

Text und Bild: Kindergarten-Team

„Vorlese-Tipps“ aus dem Kindergarten

Gerade jetzt, in der kalten Jahreszeit, ist den Kindern öfters mal langweilig und sie wünschen sich, ein Buch vorgelesen zu bekommen.

Ich möchte Sie, liebe Eltern und Großeltern, ermutigen, sich dafür Zeit zu nehmen, denn es tut den Kindern (und Erwachsenen) gut.



Wann soll ich es denn in meinem stressigen Alltag tun? -wird sich vielleicht mancher fragen. Beim zu Bett bringen, wenn das Kind schon fertig im Bett liegt, kann man es sich mit dem Kind für eine Geschichte gemütlich machen. Es stärkt die Beziehung zwischen Ihnen und dem Kind, vermittelt ihm Anerkennung und Wertschätzung und oft kommt man dabei mit seinem Kind ins Gespräch.

Warum, wollen Sie wissen? Es ist eines der schönsten Rituale, die Kinder eigentlich täglich brauchen. Rituale geben den Kindern Sicherheit, Geborgenheit und durch das tägliche Wiederkehren, eine hilfreiche Orientierung.

Schön ist es, wenn es ein richtiges Vorlesebuch mit einem Bild je Geschichte ist. So kann es z.B. von einem Lebewesen wie Biene Maja, Kokosnuss, kleine Hexe usw. handeln, das immer wieder neue Erlebnisse und Abenteuer erlebt. Ihr Kind sollte sich die Geschichte selbst aussuchen können. Es kann sein, dass es dabei öfters die gleiche Geschichte ist. Kinder lieben den Reiz des Neuen, aber auch des Bekannten.

Während die Kinder beim Vorlesen nicht Verstandenes hin-

terfragen können und man auf das Kind eingehen kann, ist ein Film durch die rasche Bildfolge nur eine Berieselung, da die Kinder dem Tempo der Bilder meist nicht folgen können.

Geschichten sprechen die kindliche Fantasie an, fördern ihre Kreativität und sie kommen dabei zur Ruhe. Beim Vorlesen lernen die Kinder, sich in andere Menschen hinein zu fühlen und andere Gewohnheiten zu verstehen.

Vorlesekindern sind seelisch ausgeglichener und verfügen über ein besseres Erinnerungsvermögen. Vorlesen heißt Entspannung, vorausgesetzt, dass die Geschichten dem Alter des Kindes entsprechen.

Text und Bild: Anneliese Dillersberger

Anmeldetage für die Kinderkrippe und den Kindergarten für das Kinderkrippen-/Kindergartenjahr 2016/2017

Die Anmeldung für die Kinder, die ab September 3 Jahre oder älter sind, findet am

Mittwoch, 17. Februar 2016 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr im Kindergarten Märchenhaus, Oberfeldweg 8 a

und

für die Kinder, die bis September 1 Jahr alt sind und bis Ende August das 3. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, am

Mittwoch, 24. Februar 2016 von 15.00 Uhr bis 17.00 Uhr in der Kinderkrippe Sternschnuppe, Oberfeldweg 5, statt.

Bitte nehmen Sie diese Termine wahr, da es für die Gemeinde sehr wichtig ist, möglichst früh konkrete Zahlen über den Bedarf an Krippen- und Kindergartenplätzen zu erhalten.

Grundschule Flintsbach

Eislaufitag im „Hallo Du“

Was ist denn da los? Keine Schultaschen? Dafür alle Kinder in Schneekleidung und bepackt mit Helmen und Schlittschuhen? ... Das kann nur eines bedeuten: An der Grundschule Flintsbach ist - wie jedes Jahr im Dezember - wieder Eislaufitag im „Hallo Du“!



Das Team, bestehend aus Lehrkräften, Eltern, Busfahrern und den Bediensteten der Eislaufhalle, war gut eingespielt und sorgte für einen reibungslosen Ablauf. Die Organisation rund um das eigentliche Eislaufen (Anfahrt/Abfahrt, Eintritt, Schlittschuhausleihe, Umziehen, Verpflegung an der Bande) funktionierte deshalb tadellos und ohne zeitliche Verzögerungen. So konnten die Schüler viel Zeit auf dem Eis verbringen.

Die meisten Kinder freuten sich riesig aufs Schlittschuhfahren und liefen sofort los. Es gab aber auch Schüler, die zum ersten Mal auf dem Eis standen. Durch die tollen Eislaufhilfen in Form von Pinguinen und Pandas und die erfreuliche Hilfe von Geschwistern und befreundeten großen Mitschülern, verloren die meisten jedoch relativ schnell ihre Angst und Anspannung. Zum Schluss konnten einige Eislaufneulinge sogar stolz ohne Hilfe über das Eis laufen.

Die Profis kamen im Eishockeybereich auf ihre Kosten und wer mal eine Pause brauchte, der wurde an der Bande mit leckeren, selbstgebackenen Plätzchen versorgt. Vielen Dank an die Spenderin und alle anderen freiwilligen Helfer!

Es war einmal mehr ein gelungener, gemeinsamer Ausflug aufs Eis. Und seien wir doch ehrlich, was gibt es Schöneres, als strahlende, wenn auch am Ende etwas erschöpfte, aber äußerst zufriedene Kinderaugen!

Text und Bild: Anja Steinbauer

Gemeinsam zum Glück stolpern

Auf eine Suche nach dem Glück begaben sich die Flintsbacher Grundschüler Mitte Dezember. Mit den beiden lustigen Clowns Fu und Dusa durften wir uns mit „Glück-Airlines“ auf eine spannende und humorvolle Weltreise durch unterschiedliche Länder dieser Erde aufmachen.

Dazu war ein interessantes Flugobjekt, eine Art Propellermaschine, in unserer Aula aufgebaut, die es erst einmal in Gang zu setzen galt. Viel zu lachen gab es über die Tollpatschigkeit der beiden Darsteller Dusa und Fu, die immer wieder die Hilfe der Kinder in Anspruch nahmen, als sie sich zum Beispiel in einem Seil verhedderten.



Nun flogen wir ins „Reich der Sinne“ auf einen Basar in die Türkei, erfuhren die bunte Welt der Gewürze und Gerüche und durften selbst bekannte und unbekannte Geschmäcker kosten. Sodann ging die Reise weiter in den grünen Regen-

wald am Amazonas, wo wir die abenteuerliche Natur erleben konnten. Nach einer beinahe Bruchlandung freuten wir uns über die Gastfreundschaft in Bolivien.

Als wir schließlich wieder wohlbehalten in der Flintsbacher Aula ankamen, trugen wir nach einem lustigen Gemeinschaftsspiel zusammen, wo uns auf dieser Reise überall das Glück begegnet war. So erkannten die Schüler schnell, dass selbst „Notfall-Schokolade“ wenigstens kurzzeitig ein wenig Glück verschaffen kann, vielmehr jedoch die Hilfe, die man erfährt, die Gastfreundschaft, der Spaß an der Bewegung, Augen- und Gaumenschmaus, die Schönheit der Natur oder die frische Luft, die uns die Wälder bescheren.



Text und Bilder: Cornelia Mayer, Brigitte Schmacher-Taigel

Grundschule Flintsbach am Adventsmarkt und beim Seniorennachmittag

In diesem Jahr durften die beiden zweiten Klassen den Adventsmarkt in der „Alten Post“ eröffnen. Mit einem Hirtenanzug aus Bolivien, dem Lied „Der kleine Trommler“ und einem Lichtertanz zum Lied „Ein Stern“, wurden alle Besucher im vollbesetzten Saal auf die Adventszeit eingestimmt.



Alle Kinder gaben ihr Bestes, ob auf der Flöte, an den Orffinstrumenten oder mit ihrer Stimme und ernteten dafür großen Beifall.

Eine Woche später konnten die Zweitklässler dann auch beim Seniorennachmittag in der „Alten Post“ noch einmal auftreten. Auch hier wurden sie mit viel Applaus belohnt.

Text und Bild: Friederike Selmayr

Dientzenhofer Realschule Brannenburg

Berufsinfortag 2015

Am 30. November 2015 fand in den Räumen der Maria-Caspar-Filser-Schule und der Dientzenhofer-Schule der alljährliche Berufsinformationsabend der Realschule und der Mittelschule statt. Fast 30 Firmen und Behörden informierten in Kurzvorträgen, Workshops und Infostände individuell und persönlich über Praktikums- und Ausbildungsplätze, Bewerbungsverfahren und Einstellungschancen. Anschließend berichtete Herr Reith von der Bundesagentur für Arbeit über die Ausbildungssituation im Landkreis Rosenheim bevor Herr Harsch von der Staatliche Berufliche Oberschule Rosenheim den Abend mit einem Vortrag über schulische Bildungswege im Anschluss an die Realschule abschloss.



4.200 € Spende der Realschule Brannenburg an „Inntal Pro Kharikhola“ und die „Tafel“

Im Rahmen des Berufsinfoabends übergab die Realschule Brannenburg die beim Spendenlauf im Sommer 2015 von Schülern und Eltern erlaufenen 4.200 € an Inntal Pro Kharikhola und die Tafel in Brannenburg.



Texte und Bilder: Sandra Matschi

Wirtschaftsschule Alpenland Bad Aibling

Ihr Kind braucht einen Schulwechsel?



Anmeldung für die Wirtschaftsschule Alpenland

Die Wirtschaftsschule Alpenland in Bad Aibling bietet den Mittleren Bildungsabschluss, eine kaufmännische Grundbildung und ein interessantes Bildungs- und Freizeitprogramm am Nachmittag. Der Einstieg ist nach der 6., 7. und 9. Klasse in den vier-, drei-, oder zweistufigen Bildungsgang aus allen Schularten möglich.

Informationsveranstaltung am 7. März 2016

Um 18 Uhr öffnen wir die Türen und zeigen Ihnen unsere Schule. Ab 19 Uhr informieren wir Sie in unserer Aula über unser Profil und Programm und beantworten Ihre Fragen rund um den Übertritt. Die Anmeldung an der kommunalen Wirtschaftsschule für das kommende Schuljahr ist vom 4. bis 15. April 2016. Sie erfolgt durch einen Erziehungsberechtigten. Benötigt werden das Zwischenzeugnis, eine Geburtsurkunde und ein Lichtbild für die Schülerfahrkarte (außer Stadt Rosenheim).

Öffnungszeiten: Mo-Mi 08:00-15:00 Uhr, Do 08:00-17:00 Uhr, Fr 08:00-10:00 Uhr.

Kontakt und Information: www.wsalp.de.

Übrigens – der Schulbesuch ist kostenlos.

Wirtschaftsschule Alpenland – Wir freuen uns auf Sie.

Gymnasium Raubling

Elternbeirat des Gymnasiums Raubling mit frischem Schwung gestartet

Der Elternbeirat des Gymnasiums Raubling hat nach intensiven Arbeitssitzungen in neuer Zusammensetzung die ersten Projekte gestartet.



vlnr, 1. Reihe: Aldo Croci Torti, Karin Sönmez, Manuela Hell, Brigitte Seemann

2. Reihe: Brigitte Holzner, Anna Steiner, Sandra Zegas, Franz-Josef Müller

3. Reihe: Matthias Rommel, Marcus Schwankl, Susanne Franz, Johann Buchner

Die Elternbeiratsposten wurden anlässlich der konstituierenden Sitzung wie folgt gewählt: Vorsitzender: Marcus Schwankl, Stellvertreterin: Susanne Franz, Kassier: Sandra Zegas, Schriftführerin: Karin Sönmez, Web-Team: Aldo Croci Torti, Franz-Josef Müller, Karin Sönmez, Moderator: Johann Buchner, Schulforumsvertreter: Marcus Schwankl, Brigitte Holzner, Susanne Franz, LEV-Vertreter: Matthias Rommel, Anna Steiner, Franz-Josef Müller

Jobbörse 2016

Am Mittwoch, 24. Februar 2016 organisiert der Elternbeirat die traditionell alle zwei Jahre stattfindende Jobbörse für die 9. – 12. Klässler. Es sind dazu alle Schüler - auch Nicht-Raublinger - herzlich eingeladen.

Hier haben Schüler und Eltern die Gelegenheit, an verschiedenen Ständen Informationen zu Ausbildungs- und Studiemöglichkeiten einzuholen, zum anderen bieten Berufsprofis kurze Vorträge über ihren Werdegang und die jeweiligen Berufsinhalte in der Praxis an.

Die Ausbildungswelt ist äußerst vielfältig geworden, Stipendien gibt es mittlerweile nicht nur aufgrund von Spitzennoten, so werden auch private Hochschulen immer interessanter; duale Studiengänge entwickeln sich immer stärker; die Bundeswehr wirbt mit attraktiven Studiengängen auch im zivilen Bereich.

Es wird ein breites Spektrum von Berufsfeldern gezeigt: Medizin, Gesundheit, Medien, Jura, Maschinenbau, Bauingenieurwesen, Tourismus, Wirtschaft, Bankwesen, Pilot, Brauwesen, Physik, Polizei, Bundeswehr, Marketing, usw. Verschiedene Hochschulen, speziell auch aus Österreich, präsentieren ihre vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten.

Interessenten können sich gerne bei Hr. Schwankl melden: marcus@schwankl.eu.

Text und Bild: Aldo Croci Torti

Jugendcafe Brannenburg-Flintsbach

„Whiteout“ im Jugendtreff



Doch etwas in die Jahre gekommen wurden die Wände im Jugendtreff von alter Farbe befreit, Möbel und Elektrik zurückgebaut und das Inventar umgestellt. So präsentieren sich die Räume einladender und schreien nach Gestaltungs-Ideen.

Am besten mal reinschauen, eine Runde Billard oder Kicker spielen und sich inspirieren lassen. Wir haben Dienstag und Mittwoch je von 14 bis 18 Uhr und Freitag von 16 bis 21 Uhr geöffnet. Jugendgruppen (z.B. Vereine oder Schulklassen) können die Räume nach Ansprache auch außerhalb dieser Zeiten für Freizeit, Besprechungen oder zum Lernen nutzen.

Pssst - weitersagen! Am 5.3.2016 steigt ab 18 Uhr DIE Fete des Frühjahrs im Inntal. Die nächste U16-Party in Raubling wird den Besuchern unter dem Motto 'Südsee' ordentlich einheizen!

Text und Bild: Andreas Wolf

Christliches Sozialwerk/ Mehrgenerationenhaus

„Café Miteinander“

Unser Cafe ist jeden Dienstag und Donnerstag von 14.00 Uhr – 16.30 Uhr geöffnet

Dienstag: gemütliches Beisammensein

Donnerstag: Schafkopf- und Spielrunde

Aktuelle Öffnungszeiten Tagesbetreuung im Mehrgenerationenhaus:

Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag ganztags, von 8.00 Uhr – 17.00 Uhr

Jeden 1. und 3. Samstag im Monat, von 9.00 Uhr – 17.00 Uhr

Alle aktuellen Termine, Veranstaltungen oder Presseberichte finden Sie im Internet unter: www.mehrgenerationenhaus-flintsbach.de und auf der Facebook-Seite „Mehrgenerationenhaus Flintsbach“ und wir stehen Ihnen natürlich auch gerne telefonsich unter 08034/4383 zur Verfügung.



Faschingskranzl im „Café Miteinander“

Wir laden herzlich ein zum Faschingskranzl mit der „Rauschberg-Musi“

am Dienstag, 09.02.2016 um 14.00 Uhr



Wir freuen uns auf viele Besucher!



Wir bieten wieder an:

Pflegekurs für Angehörige nach § 45 SGB XI

Montag, 15. Februar 2016

Montag, 22. Februar 2016

Montag, 29. Februar 2016

Montag, 7. März 2016

Montag, 14. März 2016

Montag, 21. März 2016

jeweils von 19.00 bis 20.30 Uhr

Zielgruppe: pflegende Angehörige

Referent: verschiedene Referenten

Kosten: werden von den Kassen erstattet

Genauere Info und Anmeldung gerne unter Tel. 08034/4383, Ansprechpartner Monika Jakobi, email: pdl@pflegefueralle.de, Fax: 08034/307877

Aus Schwesternküche wird Männerwerkstatt

Innovation im Mehrgenerationenhaus Flintsbach

Demenzkranke und ihre Angehörigen nicht allein lassen, darum ging es bei der OVB-Weihnachtsaktion 2015, auch zugunsten des Christlichen Sozialwerks Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach. Das Mehrgenerationenhaus Flintsbach, getragen vom Christlichen Sozialwerk, hat sich dieser Aufgabe verschrieben. Aus kleinen Anfängen, vor 5 Jahren mit 6 Betreuungsgästen in der Tagesbetreuung aufgebaut, werden heute an verschiedenen Tagen bis zu 40 Personen betreut und gleichzeitig die Angehörigen entlastet. Das Haus gilt als Leuchtturmprojekt im Landkreis Rosenheim. Innovation war von Anfang an die Triebfeder für die Entwicklung des Hauses und für die Versorgungsqualität der Gäste. Auf die Bedürfnisse und unterschiedlichen Erkrankungsgrade der zu betreuenden Personen einzugehen, erfordert ein individuelles Herangehen und großes Einfühlungsvermögen. So ist es für Demenzkranke sehr wichtig, ihnen das Gefühl zu geben, dass sie gebraucht werden, Nützliches tun können, sich wertvoll fühlen. Oftmals sind sie in der Vergangenheit gefangen, da gerade bei Demenzkranken das Kurzzeitgedächtnis nachlässt oder ganz ausfällt.

Gerade die im Mehrgenerationenhaus Flintsbach betreuten Männer mit Demenz kommen alle aus einer Generation, wo der Mann früher der Versorger der Familie war. Alte Familienstrukturen, in denen die „Alten“ mit eingebunden waren und weiter ihren Platz in der Familie haben, lösen sich aber zunehmend auf. Die Männer können zu Hause nur noch unter Anleitung leichte Arbeiten erledigen, die Familie hat aber oft keine Zeit, sich um sie zu kümmern. Angehörige sind überlastet und reagieren falsch. Das Verständnis für die Krankheit

fehlt. Sätze wie „... was hast denn jetzt schon wieder angestellt“ sind oft an der Tagesordnung.

Im Mehrgenerationenhaus Flintsbach, das bis 2009 ein Kloster war, soll nun aus der nicht mehr benötigten Schwesternküche eine Werkstatt für Männer werden. Monika Kaiser-Fehling, seit 22 Jahren geschäftsführende Pflegedienstleiterin des CSW, ist eine anerkannte Koryphäe im Fachgebiet Altenpflege und Demenz und hatte die Idee dazu. Gerade die Männer, die trotz ihrer Demenz oft körperlich noch fit sind, brauchen eine sinnvolle Aufgabe, damit sie nach dem Betreuungstag zufrieden, und „nach der Arbeit“ rechtschaffen müde, zu ihren Angehörigen heimkommen. Das erleichtert den Angehörigen dann auch die Pflege daheim. Die Werkstatt für Männer mit Demenz soll diesen eine Aufgabe geben. Zentraler Punkt ist dabei, dass die Werkstatt nicht mit modernen, sondern mit alten Werkzeugen ausgestattet werden soll, mit denen die Männer in ihrer Jugendzeit oder ihrer Lehre schon gearbeitet haben. Solche Handgriffe sind oft so tief im Unterbewusstsein verwurzelt, so dass sie automatisiert ablaufen und die Männer sich wieder daran erinnern. Alle Sinne werden angeregt, es riecht nach Holz und Leim, man kann die Materialien und die Werkzeuge fühlen, wird durch das Geräusch einer Säge an die Kindheit / Jugend erinnert.



Aus der Schwesternküche soll eine Werkstatt für an Demenz erkrankte Männer werden. Das Fachpersonal und die ehrenamtlichen Mitarbeiter wollen diesen Männern das Gefühl geben, dass sie gebraucht werden, Nützliches tun können, sich wertvoll fühlen. Beim Planungsgespräch im Keller des Mehrgenerationenhauses Flintsbach trafen sich v. li. n. re. geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling, Ass. der Geschäftsleitung Evi Faltner, ehrenamtliche Mitarbeiter Martin Grad, Rudolf Scheibl und Peter Lederwascher.

So ist geplant z.B. Vogelhäuschen zu bauen, in der Adventzeit Krippe herzurichten oder auch einfaches Holzspielzeug für die Kindergartenkinder des Mehrgenerationenhauses herzustellen. Da können dann auch die Kinder selbst mitwirken und sehen, wie ihr Spielzeug entsteht. Der Kontakt der Generationen untereinander ist für beide Seiten lehrreich und interessant und wird, wie gemeinsame Unternehmungen der Vergangenheit zeigen, als angenehm empfunden.

Mit Martin Grad, pensionierter Polizeibeamter und gelernter Zimmerer, Rudolf Scheibl, pens. Sonderschullehrer und Peter Lederwascher als gelernter Maschinenschlosser zuletzt in der Kaserne Degerndorf tätig, fanden sich engagierte ehrenamtliche Helfer. Sie kommen aus Flintsbach und Brannenburg

und beteiligen sich beim Umbau zur Werkstatt. Später stehen sie bei der Betreuung der demenzkranken Männer zur Verfügung. Die Teilnahme an einem 40-stündigen Intensivkurs der Deutschen Alzheimer Gesellschaft hilft den Ehrenamtlichen beim Umgang mit den alterskranken Menschen.

Der Aufwand für den Umbau von der Küche zur Werkstatt könnte trotz ehrenamtlicher Mithilfe vom Mehrgenerationenhaus, das selbst schon auf Spenden angewiesen ist, nicht geleistet werden.

Diese Werkstatt für alterskranke Männer ist nur eine Facette im Bogen der noch dringend erforderlichen Projekte für die Behandlung von an Demenz erkrankten Personen und die Entlastung ihrer Angehörigen. Die personalintensive Umstellung auf Tagespflege (statt Tagesbetreuung), die es im ganzen südlichen Landkreis in der vom Mehrgenerationenhaus Flintsbach angebotenen Form nicht gibt, die damit einhergehende Beschaffung des dazugehörenden Autos, zusätzliche Personalkosten durch Vorhalten eines Fahrdienstes und höherer Beratungsaufwand für Angehörige sind Posten, die vom Christlichen Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach als Träger des Mehrgenerationenhauses nicht aufgebracht werden können. Mit Hilfe der OVB Weihnachts-spendenaktion könnte das Projekt angegangen werden. Über die Höhe der Zuwendung wird im Februar 2016 entschieden. So käme ein weiterer wichtiger Baustein in der Betreuungsarbeit für die von der schleichenden und heimtückischen Krankheit betroffenen Menschen hinzu. Ein noch besseres Helfen wäre möglich.

Text und Bild: Johann Weiß

Arbeitskraftspende für Demenz - Männerwerkstatt

Baubetrieb Hubert Scheble spendet 1.700 Euro Arbeitslohn

Demenzkranken und ihre Angehörigen nicht allein lassen, darum ging es bei der OVB-Weihnachtsaktion 2015, die in großem Umfang auch zugunsten des Mehrgenerationenhauses Flintsbach lief.

Der Chef des Baubetriebes Hubert Scheble verfolgte die Aktion mit großem Interesse und entschloss sich, statt eines Geldbetrages Arbeitskraft zu spenden. Hauptauslöser war der Anfang Dezember veröffentlichte Artikel über die Errichtung einer Männerwerkstatt für demente Männer in der früheren Schwesternküche des Mehrgenerationenhauses Flintsbach.

In einem zweitägigen Arbeitseinsatz haben Hubert Scheble und sein Mitarbeiter Martin Oberauer die ehemalige Schwesternküche komplett entkernt, den alten Ofen abgebaut, die kaputten Fliesen entfernt, den Verputz der Wände ausgebessert und die komplette Lüftungsanlage abgebaut. Der Wert dieser Arbeitsleistung beträgt 1.700 Euro. Auch das Alteisen entsorgt Hubert Scheble. Der Erlös kommt auch wieder der Werkstatt zu Gute!

Mit dem Geld aus der OVB Weihnachtsspendenaktion kann der Raum dann im neuen Jahr sofort eingerichtet und in Betrieb genommen werden! Ein wichtiger Schritt zur weiteren Verbesserung der individuellen Betreuung von demenzkranken Männern.



Bei der Entkernung der Schwesternküche, aus der eine Werkstatt für demente Männer wird. Links Martin Oberauer, rechts Hubert Scheble, Chef der gleichnamigen Flintsbacher Baufirma. Die geleistete Arbeit im Wert von 1700 Euro wurde gespendet.

Text: Johann Weiß, Bild: Evi Faltner

Schülerprojekt Demenz im Mehrgenerationenhaus

Gewinn für Alt und Jung durch Praktikanten der Mittelschule Brannenburg

Schule und Demenz? Ein konträrer Ansatz auf den ersten Blick. Im Zusammenhang mit Mehrgenerationenhaus schließt sich aber der Kreis. Und so besteht seit vielen Jahren ein Themenaustausch zwischen der Maria Casper Filser Schule in Brannenburg und dem Mehrgenerationenhaus, der für beide Seiten ein Gewinn ist.

Vor Kurzem wurde mit den beiden 10. Klassen des „M-Zweiges“ der Schule, die auch von Flintsbacher Schülern besucht wird, ein gemeinsames Projekt mit dem Mehrgenerationenhaus gestartet. Jeden Mittwoch und Donnerstag von 14 bis 16 Uhr kommen immer zwei Schüler der beiden 10. Klassen ins Mehrgenerationenhaus in die Tagespflege. Sie helfen mit, lesen vor, spielen Spiele, machen die Gymnastik mit und lernen Berührungsängste mit Menschen mit Demenz abzubauen. Gabi Rinner, Lehrerin der Klasse 10b, betreut dieses Projekt und hat mit den Schülern im Vorfeld das Thema Demenz erarbeitet.

„Am Meisten bleiben bei den Schülern Dinge hängen, die sie selber erleben“ sagt Alexandra Mayr, Schulleiterin der Maria Casper Filser Schule in Brannenburg. Gerade deshalb sei das Projekt mit dem Mehrgenerationenhaus so wertvoll, betont die Schulleiterin.

Daniela Grundbacher und Jessica Schleicher strahlen übers ganze Gesicht, als sie von ihrem Nachmittag im Mehrgenerationenhaus zurückkehren. „Die san alle so liab“ ist die erste Reaktion der beiden Schülerinnen. Dass die Gäste in der Tagespflege Defizite haben, ist ihnen am Anfang gar nicht wirklich aufgefallen. „Oft haben Menschen mit Demenz eine unglaublich gute Fassade, die über Jahre antrainiert ist“ erklärt Monika Kaiser-Fehling, Pflegedienstleitung im Mehrgenerationenhaus. „Sie verstecken ihre Defizite, trainieren sich Floskeln an und behelfen sich am Anfang mit gelben Klebezetteln, um ihren Alltag zu meistern.“

Besonders beeindruckt hat die beiden Mädels, wie viel die Gäste zu erzählen haben. Von ihrer Jugendzeit, der Zeit nach dem Krieg, als sie hungern mussten und wie gut ein ganz normales Butterbrot geschmeckt hat. „Und Witze haben die erzählt, dass Menschen mit Demenz sich die noch merken können...“ wundern sich Jessica und Daniela. „Für unsere Gäste ist das natürlich ein Highlight, dass ihnen die jungen Frauen und Männer so geduldig zuhören“ so Monika Kaiser-Fehling. „Die eigenen Enkel und Kinder hören die Geschichten wieder und wieder und können dann auch nicht mehr über den immer gleichen Witz lachen, das ist ja ganz normal“. Beide Schülerinnen haben sich das Berufsbild der Altenpflegerin ganz anders vorgestellt und waren positiv überrascht. Ihnen ist besonders die angenehme Atmosphäre im Haus aufgefallen. Man fühle sich nicht wie in einer Einrichtung. Es riecht nicht steril nach Krankenhaus und Möbel und Farben sind hell und freundlich. Wie in einer ganz normalen Wohnung eben, stellen die beiden fest. Beide hatten sich schon vorher für einen sozialen Beruf interessiert und sind in ihrer Wahl bestärkt worden. Daniela ist seit langem in der Wasserwacht aktiv und engagiert sich seit 7 Jahren dort in der Jugend. Jessica macht gerade ihren Führerschein und arbeitet nebenbei in einem Café. Beide fangen nächstes Jahr eine Ausbildung zur Arzthelferin an. Von dem Projekt mit dem Mehrgenerationenhaus werden sie auf alle Fälle profitieren, denken Sie.



Praktikum in der Tagespflege des Mehrgenerationenhauses Flintsbach. Die Schülerinnen Daniela Grundbacher (li) und Jessica Schleicher (re) haben viel Freude bei der Mitbetreuung von alterskranken Menschen, die, während sie sich beschäftigen, Geschichten aus ihrer Jugendzeit und Witze erzählen. Gerade den an Demenz erkrankten Personen tut der Umgang mit jungen Menschen gut. Bildmitte Maria Haidl, gerontopsychiatrische Fachkraft.

„Wenn wir einen Bewußtseinswandel in der Gesellschaft bezüglich Demenz haben wollen, müssen wir bei den Kinder und Jugendlichen anfangen“ ist Monika Kaiser-Fehling überzeugt. „Außerdem dürfen wir uns nicht über Pflegeotstand beschweren, wenn wir selber nicht ausbilden und nichts für einen positiven Ruf des Pflegeberufes tun“ sagt sie. Das Christliche Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V., Träger des Mehrgenerationenhauses, bildet seit Jahren aus. Viele Zivis, Bufdis und Praktikanten haben den Weg über ihre Stelle im Mehrgenerationenhaus in einen sozialen Beruf gefunden. Mit der Fachoberschule in Rosenheim besteht seit vielen Jahren eine enge Zusammenarbeit. Die Praktikanten vom sozialen Zweig sind abwechselnd in der Tagespflege und im ambulanten Dienst eingesetzt. „Auch in der Verwaltung haben wir zwei Praktikumsstellen vom

Wirtschaftszweig der FOS geschaffen“ erklärt Monika Kaiser-Fehling. All diese jungen Leute müssen sehr gut betreut werden, damit sie Spaß an ihrer Arbeit haben und fundiert ausgebildet werden. Eine Aufgabe, die sehr personalintensiv ist und damit auch viel Geld kostet. „Hätten wir unsere Mitglieder und Förderer nicht, würde das überhaupt nicht gehen“ so die geschäftsführende Pflegedienstleitung und wünscht sich, diesen Weg hoffentlich noch lange weiter beschreiten zu können. Jessica, Daniela und ihre Mitschüler gehen mit vielen positiven Eindrücken nach dem Tag im Mehrgenerationenhaus nach Hause. Zum Abschluss des Projektes werden die Klassenlehrerinnen Gabi Rinner und Annette Düll einen Spendenlauf ins Mehrgenerationenhaus organisieren und hoffen, dass viel Geld zusammen kommt.



Die Klassen 10a und 10b der der Maria-Casper-Filser-Schule in Brannenburg, hier im Treppenhaus der Schule, nehmen am Schülerprojekt Demenz mit dem Mehrgenerationenhaus Flintsbach teil. Ganz links Schulleiterin Alexandra Mayr, direkt vorne an der Treppe die Klassenlehrerinnen (li) Gabi Rinner, (re) Annette Düll. Beim Pressetermin lobte Evi Faltner, Ass. der Geschäftsleitung des Mehrgenerationenhauses, das große Engagement der Schulleitung, Lehrkräfte und der Schüler/-innen.

Text: Johann Weiß, Bilder: Johann Weiß/Evi Faltner

Firma Innzeit GmbH spendet Winterjacken

Bereits zum zweiten Mal spendete die Firma Innzeit GmbH dem Christlichen Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach Jacken, mit denen die Mitarbeiter in der kalten Jahreszeit bestens ausgestattet sind.

Vielen Dank an Christiane von Festenberg, Leiterin Vertrieb, Marketing und Presse Firma Innzeit (vorne Bildmitte)



Spende über 500 € der Brannenburger Plattler an Christliches Sozialwerk

Dass sie ein Herz auch für ihre älteren Mitmenschen haben, bewiesen die Plattler vom Brannenburger Trachtenverein.



Bei ihrem Besuch im Mehrgenerationenhaus Flintsbach überreichten sie die kompletten Einnahmen über 500 € aus der diesjährigen Nikolausaktion an Monika Kaiser-Fehling, Pflegedienstleitung und Evi Faltner, Assistenz der Geschäftsleitung (1. v. links).

Die jungen Trachtler, vertreten von Andreas Reiter (2. von links), Ursula Reiter (4. v. links) und Florian Kraxenberger (rechts), verschafften sich bei einem Hausrundgang ein Bild darüber, wie wichtig diese Einrichtung für unsere Gemeinden ist.

Herzlichen Dank!

Firma Precht überreicht Spende



Einen Scheck in Höhe von 2.000 € überreichte Andeas Precht (zweiter von rechts) an die Vorsitzenden des Sozialwerks Stefan Lederwascher (links) und Matthias Jokisch (rechts), sowie die geschäftsführende Pflegedienstleiterin Monika Kaiser-Fehling.

Mit dieser großzügigen Spende werden die Mitarbeiter mit Dienst-Handys ausgestattet, auf welche mittlerweile im Pflegedienst nicht mehr verzichtet werden kann.

Herzlichen Dank dafür!

Christbaumeinsammeln durch KAB Flintsbach

Wohin mit dem Christbaum nach der Weihnachtszeit? Auch heuer sammelte das Team der KAB wieder gut 50 Christbäume ein und spendeten den gesamten Betrag über 223 € an das Christl. Sozialwerk Degerndorf-Brannenburg-Flintsbach e.V. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Martin Obermair, der für diese Sammelaktion jedes Jahr die Firmenfahrzeuge zur Verfügung stellt.



Monika Kaiser-Fehling (PDL), Simon Schmid (Vorsitzender KAB) Evi Faltner (Assistenz GL)

Texte und Bilder: Irmi Baumann

Mitarbeiter der Barmer GEK spenden 1000 Euro für das Mehrgenerationenhaus

Nicht ohne Grund hat das 130-köpfige Team der Barmer-GEK ihren früheren Chef, Johann Weiß, der sich für das Mehrgenerationenhaus Flintsbach und die Nachbarschaftshilfe Rosenheim engagiert, zu ihrer Personalversammlung eingeladen. Denn zur 1000 Euro Spende für die Aktion „Schicksal Demenz“ hielt er einen Vortrag zu diesem Thema und stellte die beiden Tagespflegeeinrichtungen für alterskranke Menschen vor. Als Verwaltungsrat und Hausfürsprecher für diese Einrichtungen ist er seit vielen Jahren mit diesem Thema vertraut und hat hohes Insiderwissen. Der Power Point hinterlegte Vortrag gab den Krankenkassenmitarbeitern praxisorientierte Einblicke in die tägliche Arbeit der Pflegeeinrichtung und ging auf das Krankheitsbild „Demenz“ ein. Johann Weiß bedankte sich bei seinem Nachfolger, Regionalgeschäftsführer Bernhard Baumgartner, dessen Stellvertreter Hans-Peter Haslinger und dem Personalrat Hans Wenig für die großzügige Spende, die ihrerseits betonten, dass sie das Geld gut angelegt wissen.



Freudige Gesichter bei der 1000 Euro Scheckübergabe. V.li. n.re. Hans Peter Haslinger stellvertretender Regionalgeschäftsführer Barmer-GEK, Bernhard Baumgartner Regionalgeschäftsführer, Johann Weiß, pensionierter Regionalgeschäftsführer und Pressesprecher des Mehrgenerationenhauses Flintsbach, Hans Wenig, Personalrat Barmer-GEK Rosenheim.

Text: Ludwig Simeth, Bild: Christine Bickel

Die Katholische Pfarrei informiert

100 Sternsinger sammeln 11.000 Euro

Pfarrverband Brannenburg-Degerndorf-Flintsbach aktiv

Über 100 Kinder und Jugendliche im Pfarrverband Brannenburg-Degerndorf-Flintsbach beteiligten sich in diesem Jahr in dessen Bereich an der Sternsingeraktion. Sie gehörten zu den vielen anderen Sternsängern, die in ganz Deutschland in der Zeit von Neujahr bis Dreikönig von Haus zu Haus gingen.

Die in Degerndorf und Brannenburg gesammelten 6.500 Euro werden über das Kindermissionswerk Aachen hauptsächlich für Projekte in Bolivien verwendet. Die von den Flintsbacher Sternsängern zusammengetragenen 4.500 Euro kommen dem Dekanatsprojekt in Lipova/Rumänien zugute. Die Geldübergabe an Pfarrer Helmut R. Kraus erfolgte beim abendlichen Dreikönigsgottesdienst in der Flintsbacher Pfarrkirche St. Martin.



Sternsinger aus dem Pfarrverband Brannenburg-Degerndorf-Flintsbach übergeben beim Dreikönigsgottesdienst in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach den gesammelten Betrag von 11.000 Euro an Pfarrer Helmut R. Kraus.



Flintsbacher Sternsinger unterwegs: Auf dem Bild eine der vielen Gruppen, die im Bereich Flintsbach/Fischbach 4.500 Euro sammelten und viel Freizeit in die Aktion steckten.

Text und Bilder: Johann Weiß

Dreikönigsgottesdienst mit Volksmusik in Flintsbach

250 Besucher von Stimmung und Musik beeindruckt

Der schon seit 1970 zur Tradition gewordene Dreikönigsgottesdienst zum Fest „Erscheinung des Herrn“ in der Pfarrkirche St. Martin Flintsbach war für die 250 Kirchenbesucher aus Flintsbach und Umgebung wieder ein stimmungsvolles Erlebnis. Eingeleitet von den Flintsbacher Bläsern, einem Orgelensemble von Johannes Brucker und dem folgenden kräftigen Volksgesang mit dem Lied „Ein Stern ist aufgegangen“, war der Rahmen für den festlichen Gottesdienst geschaffen. Zelebrant Pfarrer Helmut R. Kraus begrüßte die Kirchenbesucher und ging auf den Begriff Heilige Drei Könige, wie in Bayern der Festtag genannt wird, ein. Er stellte heraus, dass man mit diesen drei Magiern aufstrebendes Licht verbindet. Organisator Sepp Wieland sen. verstand es wieder meisterhaft, die Gesangs- und Musikgruppen in das Gottesdienstgeschehen einzubinden. Der „Chiemseewinkl Dreigsang“, einfühlsam von Susanne Dräxl-Sinhardt auf der Harfe begleitet, sang „Auf auf in Gottes Nam“, aus Thomas Bauernmesse. Zwischen den beiden Lesungen regte die „Rosenheimer Geigenmusi“ mit einer getragenen Weise zum gedanklichen Innehalten an. Anschließend übergaben die Sternsinger für den Pfarrverband Brannenburg Degerndorf Flintsbach ihre gesammelten Gaben in Höhe von 11.000 Euro für das Sternsinger-Kindermissionswerk. Die Predigt übernahm Diakon Thomas Jablowsky, unterstützt von Lektorin Barbara Lagler. Jablowsky wies dabei auf das Evangelium und den dort beschriebenen Umgang mit Fremden hin. Wörtlich zitierte er „geht zu den Menschen an den Rändern“ und handelte das Thema Macht philosophisch ab. Den weiteren Gottesdienst begleiteten abwechselnd die vorgenannten Musik- und Gesangsgruppen, die Inntaler Sängler und der Kirchenchor Flintsbach. Vor dem Schlusslied gab es noch einen musikalischen Rückblick auf Advent, Hirten und Jahreswechsel. Die Besucher konnten sich dabei von dem anregenden Rokoko-Kirchenraum inspirieren lassen. Pfarrer Helmut R. Kraus bedankte sich zum Ende des Gottesdienstes bei den Musikern und Sängern, die sich kostenlos in den Dienst der guten Sache stellten und bei den Gläubigen für ihr Kommen. Die Besucher ihrerseits dankten mit kräftigem Applaus. Mit einem frei inszenierten Orgelstück von Johannes Brucker bei dem er das Volumen der neuen Linder Orgel voll ausnutzte, endete ein erfüllter Gottesdienst.



Im Bild rechts die „Inntaler Sängler“, links daneben der „Chiemseewinkl Dreigsang“. Am Altar die Zelebranten (von links) Diakon Thomas Jablowsky, Pfarrer Helmut R. Kraus, Pfarrer Ijabani Noha Lucas.

Text und Bild: Johann Weiß

Neujahrsempfang in der Pfarrei St. Martin Flintsbach

Dank an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter

Traditionell ist der Neujahrsempfang der Pfarrei St. Martin Flintsbach ein gesellschaftliches Ereignis am Ort. Als Dank der Pfarrei für die Unterstützung der Arbeit durch die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter, den kirchlichen und weltlichen Vereinen und allen, deren Dienst oft im Verborgenen geschieht, erfolgte die Einladung. 100 Ehrengäste trafen sich nach dem Vorabendgottesdienst im Pfarrheim St. Martin Flintsbach.

Der Jugendchor Flintsbach unter Leitung von Regina Westenhuber eröffnete mit geistlichen Liedern die Veranstaltung. Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad stellte gleich an den Beginn seiner Rede das Zitat von Antoine de Saint-Exupéry, der sagt: „Was die Zukunft betrifft, so ist deine Aufgabe nicht, sie vorauszusehen, sondern sie zu ermöglichen“ und fügte an: „Ich finde das einen ganz tollen Satz, denn nur durch unsere aktive Mithilfe kann etwas Neues geschehen. Es ist auch ein Appell an die Politiker, eine Perspektive für unsere Nachwelt zu schaffen“. Anschließend hielt Martin Grad eine bewusst kurze Begrüßung und erwähnte dabei Zweiten Bürgermeister Bernhard Pichler, die anwesenden Gemeinderäte, Pfarrer Helmut R. Kraus mit seinem Seelsorgeteam und die Schulleiterin Rektorin Friederike Selmayr.

Mit Freude stellte der Pfarrgemeinderatsvorsitzende Martin Grad den neuen Diakon Thomas Jablowsky, der als Verstärkung für den Pfarrverband Brannenburg-Flintsbach kam, vor. Er wird sich neben seinen originären Aufgaben im Pfarrverband besonders um die Jugendarbeit kümmern.

Der Neujahrsempfang wird auch dazu genutzt, einige Personen aus dem gesamten ehrenamtlichen Engagement hervorzuheben. So Bernie Birking, der neben einer Vielzahl ehrenamtlicher Tätigkeiten auch in der Seniorenbetreuung von Flintsbach mit seiner Frau Inge tätig ist. Bernie Birking wurde für seine ehrenamtlichen Leistungen vom bayerischen Innenminister Herrmann mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Eine Würdigung erhielt Petra Huber, die nach 10 Jahren Herzblutarbeit, den von Lisa Obermair gegründeten Kinderchor nun an Christine Buchberger und Irmi Schmid weitergibt. Besonders herausgestellt wurden auch die langjährigen ehrenamtlichen Leistungen von Elisabeth Pertl und Anni Lackner (siehe hierzu gesonderten Bericht). Für Elisabeth Pertl, die eine Lücke bei den Caritas Haussamm-

lerinnen hinterlässt, wird ein Nachfolger oder eine Nachfolgerin gesucht.



Pfarrer Helmut R. Kraus spricht zu den eingeladenen Gästen und ehrenamtlichen Helfern der Pfarrei St. Martin Flintsbach beim traditionellen Neujahrsempfang im Pfarrheim. Rechts dahinter Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad.

Zum Schluss seiner Ausführungen ging Martin Grad auf den im letzten Jahr verabschiedeten Kaplan Guido Murillo ein, der in Flintsbach viel bewegt hat und richtete Grüße und Segenswünsche von ihm aus. Guido Murillo hat seit Dezember in Ecuador eine Pfarrei mit 6000 Gläubigen übernommen.

Mit dem anschließenden gemeinsamen Essen ging der Neujahrsempfang in den gemütlichen Teil über, der sich bis in die späten Abendstunden fortsetzte.

Text und Bild: Johann Weiß

Verabschiedung von Elisabeth Pertl und Anni Lackner

Langjähriges Ehrenamt für die Pfarrei St. Martin

Zwei bekannte Gesichter verließen zum Jahresende den Ehrenamtsbereich der Pfarrei St. Martin Flintsbach.

Elisabeth Pertl sammelte über 25 Jahre für die Caritas und ging dabei von Haustür zu Haustür. Keine einfache Aufgabe. Denn, obwohl die allermeisten Leute gern für die Caritas spenden, benötigen doch die wenigen Personen, die diese Sammlung kritisch sehen, viel Kraft und Leidenschaft. Hier bewies Elisabeth Pertl große Ausdauer und brachte in ihrer freundlichen, verbindlichen Art immer positive Stimmung in die aufgesuchten Häuser. Genauso bei den Besuchen von Pfarrangehörigen mit runden oder sehr hohen Geburtstagen. Wichtig war auch ihre Tätigkeit als Austrägerin für die Pfarrbriefe (3x im Jahr).



Bei der internen Abschiedsfeier im Mehrgenerationenhaus Flintsbach, wo Pfarrgemeinderätin Elisabeth Weiß (Bildmitte) die Ehrenamtsleistungen von Elisabeth Pertl (li) und Anni Lackner (re) würdigte.

Anni Lackner brachte sich über 15 Jahre in der Seniorenarbeit der Pfarrei ein und gehörte zum Helferkreis bei den Seniorennachmittagen. Über die langen Jahre hat sie viele Kuchen für diese Veranstaltungen gebacken und war im Serviceteam tätig. Mit Freude (und das spürten die Besuchten) überbrachte sie die Geburtstagsglückwünsche der Pfarrei bei runden oder sehr hohen Geburtstagen.

Beide, Elisabeth Pertl und Anni Lackner, waren in ihrem Ehrenamt viel unterwegs und gehörten somit bildlich gesprochen, zum Ortsbild.

Nach einer internen Abschiedsfeier mit dem Helferkreis im Mehrgenerationenhaus Flintsbach, bei der Pfarrgemeinderätin Elisabeth Weiß (Sachgebiet Soziales) eine kurze Abschiedsrede hielt, erfolgte die öffentliche Würdigung beim Neujahrsempfang im Pfarrheim.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Martin Grad hob die ehrenamtlichen Leistungen von Elisabeth Pertl und Anni Lackner noch mal hervor und meinte wörtlich „es ist sehr schade, dass die beiden aufhören, aber sie meinten, es sollen jetzt Jüngere weitermachen“. Auch Pfarrer Helmut R. Kraus schloss sich dem Dank des PGR Vorsitzenden an.

Text: Johann Weiß, Bild: Berni Birkingner

Die Seniorenbeauftragte informiert

Gedächtnistraining ist am Montag, 15. und 29. Februar um 14.30 Uhr im Pfarrheim.

Seniorengymnastik ist jeden Montag, außer Rosenmontag, um 16 Uhr im Pfarrheim.

Am **Donnerstag, 18. Februar 2016** ist um 14 Uhr Seniorennachmittag im Pfarrheim.

Das Thema wird noch bekanntgegeben.



Gertis Märchenkiste

für alle Kinder ab 2 Jahre öffnet sich wieder am

Mittwoch, den 17. Februar 2016
in der Pfarrbücherei Flintsbach
von 16 Uhr bis 16.30 Uhr



Eintritt: 2 Euro pro Kind

Gerti und das Team von der Pfarrbücherei St. Martin freuen sich wieder auf viele kleine und große, alte und neue Zuhörer!

Voraussichtliche Termine 2016 (Änderungen vorbehalten):
Jeweils Mittwoch: 9.3./11.5./8.6.

Evangelische Kirchengemeinde

Brannenburger Kirchen- konzerte in der Michaelskirche



Sonntag, 28. Februar 2016, 17 Uhr
Machado-Quartett
(Gitarren-Quartett)

In dem kongenialen Ensemble spielt auch der vielfach preisgekrönte Gitarrist Perry Schack, der 2007 sein Debüt in der Carnegie Hall gab. Der hervorragende Ruf des Quartetts bestehend aus Stefanie Kobras, Bernhard Prüflinger, Ingo Veit und Perry Schack lockt ein auffallend vielschichtiges Publikum von jung bis alt, von Klassikliebhaber bis Popmusikfan. Das Repertoire changiert zwischen Klassik, Tango und Flamenco, ein überraschend frischer Stilmix bekannter und neuer Werke. So verblüfft Wolfgang Amadeus Mozart mit filigraner Ballettmusik neben dem Vater des „Tango Nuevo“ Astor Piazzolla.

**Der Eintritt zu diesem Konzert ist frei,
Spenden werden erbeten.**



Programm Treffpunkt Diakonie

Jeden Montag ab 14.30 Uhr: Seniorengymnastik

Samstag, 30.01. 14 Uhr
„Tibet“ - Fotobericht mit Heinz Hinkelmann

Dienstag, 09.02., 14.30 Uhr
Faschingsdienstag im Café Rössler

Mittwoch, 24.02., 9.30 Uhr
Frühstück für Leib und Seele:
Die Arbeit der Hospizvereine

Samstag, 27.02., 14 Uhr
Bilder einer Fünf-Seen-Wanderung mit Regina Dreibiger bei Kaffee und Kuchen

Tanz dich fit

Donnerstags 14:00 - 15:30 Uhr im Diakoniehaus,
Kirchenstraße 8,
Info: Tel. 08034/2416 Frau Weidenhiller, Gebühr 3,00 €

Aus den Vereinen

Wir sind dabei, wo bleibst du?



Du suchst nach einem Hobby, in dem Teamgeist, Spaß und spannende Aktionen ganz groß geschrieben werden? Dann schau doch mal bei uns vorbei...

Wir sind ein bunt gemischter Haufen aus Jungs und Mädls zwischen 12 und 18 Jahren. Wir nehmen an zahlreichen Aktivitäten und Ausflügen teil, machen spannende Übungen rund um das Thema Feuerwehr und Erste Hilfe und haben vor allem eines, jede Menge Spaß!

Sollten wir dein Interesse geweckt haben, so laden wir dich recht herzlich zu unserem **Infoabend am 05. Februar 2016 um 18.30 Uhr** im Feuerwehrhaus Flintsbach, Kufsteiner Str. 15 ein.

Wir würden uns sehr freuen, dich an diesem Abend bei uns begrüßen zu dürfen!

Deine Jugendfeuerwehr Flintsbach

Text: Peter Pertl jun., Bilder: Jugendfeuerwehr Flintsbach

Wasserwacht besucht Christoph 1 in München

Die Jugendlichen der Wasserwacht Flintsbach staunten nicht schlecht, als sie das Ziel des geplanten Gruppenausfluges erfuhren. Es ging am Sonntag, den 20.12.2015, zum ADAC-Rettungshubschrauber Christoph 1 nach München-Harlaching.

Nachdem die Gruppe auf dem riesigen Krankenhausgelände den Stützpunkt des Helikopters gefunden hatte, wurden sie auch schon herzlich von einem Rettungsassistenten in Empfang genommen. Im Schulungsraum erzählte er die Entstehung dieser Station und deren Aufgaben. Alle Anwesenden staunten nicht schlecht, als erklärt wurde, dass der Flugbetrieb ursprünglich als Projekt während der Ferienzeit begonnen hatte. Natürlich durften auch technische Details vom neuen Helikopter Typ EC 145 nicht fehlen. Nach der Theorie führte er die Wasserwachtler zu einem Schaukasten mit alten Rettungsutensilien und kleinen Modellen der bereits ausgedienten Hubschrauber. Sehr interessant war zu sehen, wie sich die Technik bis heute geändert hat.

Schließlich ging es in den Hangar, in dem der schon sehnhelich erwartete riesige gelbe Hubschrauber stationiert ist. Man konnte ein begeistertes Gitzern in den Augen der Kinder sehen. Hier erklärte der Rettungsassistent die Ausstattung, wie z.B. die Winde zum Abseilen der Helfer, die Notfallrucksäcke für Kleinkinder und Erwachsene, die Rettungstrage und vieles mehr. Ebenfalls besonders interessant waren die hilfrei-

chen Informationen zur Annäherung an einen Hubschrauber, bzw. die mögliche Zusammenarbeit mit der Wasserwacht im Einsatz.



Nach gut drei Stunden war die Führung zu Ende und zum Andenken wurde noch ein Gruppenfoto vor dem Helikopter gemacht. Die Gruppe bedankte sich anschließend bei der anwesenden Dienstmannschaft für den tollen Nachmittag mit einer kleinen, süßen Schmankerldose.

Text und Bild: Angela Braun



Ruaßiger Freitag in der Turnhalle Fischbach

Der TSV lädt ein zum Faschingsball am Ruaßigen Freitag, 5. Februar ab 19.30 Uhr.

Das Akustik-Trio „Come Together“ (Evelina DiSturco, Erich Ruf und Michael Mühlbauer) sorgt mit Blues, Rock, deutschsprachigen Evergreens und Klassikern wie z.B. von den Beatles, Simon & Garfunkel und Cat Stevens für Stimmung und beste Tanzmusik.

Eintritt: 8 €

Gymnastikgruppe TSV Fischbach/Inn

Die Gymnastikgruppe des TSV Fischbach/Inn von Uta Arendt hat bei ihrer Weihnachtsfeier in der „Alten Post“ Bürgermeister Stefan Lederwascher mit einem Herzbrett überrascht.

Die Gruppe ist überzeugt, dass er ein Bürgermeister ist, der ein Herz für die Anliegen seiner Bürger hat.



Text und Bild: Maria Purainer

Bergwacht mit neuen Lawinenschaufeln und Sonden ausgestattet

Raiffeisenbank Flintsbach stiftet 500 Euro für Lawinenausrüstung

„Das passt ja richtig gut zum endlich angekommenen Schnee und der Aussicht auf Winterdienstbetrieb bei der Wendelstein Bahn!“ Mit diesen Worten nahm der Verantwortliche für Rettungstechnik Klaus Horn von der Bergwacht Brannenburg die gute Nachricht über die Spende der neuen Lawinenschaufeln und Sonden von der Raiffeisenbank Flintsbach im Wert von 500 € freudig in Empfang. Die Bergwachtbereitschaft Brannenburg, zu deren Dienstgebiet die Bereiche Wendelstein, Sudelfeld, Riesenkopf, Hohe Asten, Petersberg und Heuberg gehören, ist in hohem Maße auf Zuschüsse und Spenden angewiesen. Zur Einsatzbereitschaft der Bergwacht ist im Winterdienst die Lawinenausrüstung ein wichtiger Bestandteil - sowohl zur Eigenvorsorge als auch zur schnellen Hilfe bei Verschütteten. Gerade am Wendelstein, wo die gespendeten Lawinengeräte eingesetzt werden, genießen viele Skifahrer die Varianten abseits der gesicherten Pisten. Da die bisherigen Schaufeln und Sonden nicht mehr dem heutigen Standard entsprachen, war der Austausch notwendig geworden, der sehr kostspielig ist. Bereitschaftsleiter Andreas Langenstrass bedankte sich bei Dominik Ralsler, Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Flintsbach, für die Unterstützung aus der Region.



Übergabe des Spendenschecks von 500 Euro bei der Bergrettungswache an die Bergwacht Brannenburg. V. li. n. re. Klaus Horn, Verantwortlicher für Rettungstechnik, Dominik Ralsler, Geschäftsstellenleiter der Raiffeisenbank Flintsbach, Andreas Langenstrass, Bergwacht Bereitschaftsleiter.

Text: Johann Weiß, Bild: re

Festlicher Kompanieabend der Flintsbacher Gebirgsschützen

Jahresrückblick und Ehrungen

Beim Kompanieabend der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach wurden im Saal des Gasthofs Dannerwirt verdiente Gebirgsschützen und Gewinner der 5 Ehrenscheiben geehrt. Unter den 120 Besuchern waren auch Erster Bürgermeister Stefan Lederwascher, die Ehrenhauptleute Sepp Astner und Max Dirl sowie die Ehrenmitglieder Heinz Annuschat und Anton Grad. Hauptmann Walter Wons blickte auf die wichtigsten Ereignisse des vergangenen Jahres zurück und lobte

die gute Ausrückbereitschaft. Besonders bedankte er sich bei den beiden Taferlbuam Markus und Matthias Reiter, den Marketenderinnen und überreichte Geschenke. Anschließend zeichnete Hauptmann Walter Wons für 5 Jahre Mitgliedschaft die Gebirgsschützen Hermann Ascher und Johann Maier jun. mit dem Kompanieorden in Bronze aus. Die Marketenderinnen Viktoria Liegl, Veronika Nagl und Angelika Nagl bekamen für ihre 5jährige Mitgliedschaft einen Blumenstrauch überreicht. Für 15 Jahre Mitgliedschaft erhielt Schießwart Leutnant Josef Lahner den Kompanieorden in Silber. Hauptmann Walter Wons und Gebirgsschütze Anton Schleinkofer gehören seit 25 Jahren der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach an. Sie wurden mit dem Kompanieorden in Gold und der Verdienstmedaille des Bundes am weißblauen Band in Bronze ausgezeichnet. Den Kompanieorden in Gold und die Verdienstmedaille des Bundes in Silber am weißblauen Band bekam Gebirgsschütze Eberhard Gärtner für 40 Jahre Mitgliedschaft.

Hervorragende Ergebnisse gab es beim Kompanieschiessen, an dem 62 Gebirgsschützen teilnahmen. Kompaniemeister in der Seniorenklasse wurde der Gebirgsschütze Max Buchberger, gefolgt von Ehrenhauptmann Max Dirl und dem Gebirgsschützen Anton Liegl. Kompaniemeister bei den aktiven Schützen wurde Hauptmann Walter Wons, gefolgt von Leutnant Josef Lahner und dem Gebirgsschützen Josef Fischer. Beachtliche Leistungen zeigte auch Marketenderin Angelika Nagl, die am Wettkampftag eine ruhige Hand hatte. Den jeweiligen Kompaniemeistern wurden ein Pokal samt Kompaniemeisterscheibe sowie ein toller Sachpreis überreicht.

Sponsoren dieser Preise waren Lagerhaus Obermair (LHO), Gasthof Dannerwirt, Firma Gastronomie- u. Metzgereibedarf Diba, Auerbräu, Hacker-Pschorr, Hopf Brauerei, Seilerei Peter Weiß, Wendelsteinbahn, Sport-Schuhe Weiß, PWA-Kantine, Hilde Stuhldreiter, Kaffee Dienzler, Schweiberer Sparmarkt, Blumen Maltenberger Nußdorf, Mode Josef Kaffl, Baywa Rosenheim, Esso Tankstelle Staffner, Friseur Zierer, Blumen Lebe, Metzgerei Kürmeier Brannenburg, Geschenke Heidi Wurst.



Kompanieabend der Gebirgsschützenkompanie Flintsbach beim Dannerwirt. V.li.n.re, Hauptmann Walter Wons, Andreas Weiß, Hubert Nagele, Leutnant Helmut Reiter, Sebastian Stadlhuber, Max Buchberger

Ehrenmitglied Josef Schwarzenböck stiftete anlässlich seines 80. Geburtstages eine Ehrenscheibe, Gebirgsschütze Josef Resch eine Ehrenscheibe zur Goldenen Hochzeit. Diese Scheiben gewannen Hubert Nagele jun. und Andreas Weiß. Bei der dem verstorbenen Ehrenfähnrich Hubert Stuhldreiter gewidmeten Ehrenscheibe hatte Gebirgsschütze Sebastian Stadlhuber das beste Blatt. Jeder Teilnehmer am Schießen

konnte sich einen Sachpreis aussuchen. Nach der Siegerehrung vom Kompanieschießen wurde Ehrenmitglied Heinz Annuschat als ältester Teilnehmer am Bundesschießen von Schießwart Josef Lahner mit einem Sonderpreis geehrt.

Im Anschluss an die Preisverteilung bat Hauptmann Walter Wons auch um starkes Ausrücken für die Termine des Jahres 2016. Besonders wies er auf den Patronatstag am 08.05.16 in Garmisch und das Bataillonsfest in Traunstein hin.

Wichtig war ihm auch der Hinweis, dass die Gebirgsschützenkompanie Flintsbach nun eine Homepage www.gsk-flintsbach.de hat, auf der man sich umfassend - auch über aktuelle Termine - informieren kann. Danach schloss Hauptmann Walter Wons den offiziellen Teil des Kompanieabends ab, der sich aber noch gemütlich bis in die späten Abendstunden hinzog.

Text: Johann Weiß, Bild: re



Sparkassen-Spende für Pfarrmuseum

Einen Scheck über 250 Euro brachte Stephan Müller, Berater der Sparkassen-Geschäftsstelle in Flintsbach, ins Pfarrmuseum. Dort können Besucher zahlreiche Reliquien aus der Flintsbacher Geschichte bestaunen, die bis ins 10. Jahrhundert zurückreicht.

Mit der Finanzspritze kann das Museum neue Werbemittel drucken lassen, die über die wertvolle Sammlung informieren.



Unser Bild zeigt (von links) Museumsleiter Johannes Brucker, Manfred Benkel, Vorstand des Freundeskreises Pfarrmuseum und Sparkassenberater Stephan Müller.

Text und Bild: Linda Achatz (Sparkasse Rosenheim)

Der Trachtenverein lädt ein zum:

Maschkara-Frühsschoppen mit Tanz

am Faschingssonntag, 07. Februar 2016
ab 10.00 Uhr
im Pfarrheim Flintsbach.



**Zur Unterhaltung und zum Tanz spielt eine
Flintsbacher Bläsergruppe**

Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

!!!! Es findet eine Tombola statt !!!!

*Auf Euer Kommen freut sich der
Trachtenverein Flintsbach und die Plattlerkinder.*

Der



lädt herzlich zur

**Jahreshauptversammlung
am Freitag, den 11. März 2016
um 19.30 Uhr**

in die Wendelsteinhalle Brannenburg ein.

**Referentin: Ingrid Lindauer
„Faszination Gartenteich ...
Naturerlebnisse mit Kröten, Fröschen, Libellen &
Co.“**

Über eine zahlreiche Teilnahme würde sich die Vorstand-
schaft sehr freuen.

Auch Nichtmitglieder sind herzlich willkommen.

Ein schönes und erfolgreiches Gartenjahr wünscht die
Vorstandschaft

Volkshochschule



Im Februar 2016 starten die Frühjahrs- und Sommerkurse der VHS Brandenburg.

EXKURSIONEN/VORTRÄGE:

Orchideenwanderung um den Arzbach

Samstag, 04.06.16, 08:45 - 12:00 Uhr, Parkplatz Arzmoos, kostenlos

Abendführung – „Münchner Sternstunden“

Mittwoch, 09.03.16, 20:00 - 21:30 Uhr, Treffpunkt Tourist Info, 10 €

Orchideen Vortrag

Mittwoch, 01.06.16, 19:00 - 20:30 Uhr, Tourist Info, kostenlos

Hexennacht im Moor

Freitag, 22.01.16, 17:45 - 20:00 Uhr, Treffpunkt Rathaus Bad Feilnbach, 22 €

„...und dann noch einmal ganz weit weg!“ Als Senioren Au Pair in die USA

Donnerstag, 10.03.16, 18:30 - 20:30 Uhr, Tourist Info, 13 €

Das Land der langen, weißen Wolke - NEUSEELAND

Dienstag, 05.04.16, 19:00 - 21:00 Uhr, Tourist Info, 12 €

Darmgesundheit - Wichtiges rund um die Verdauung

Mittwoch, 09.03.16, 19:00 - 21:00 Uhr, Rathaus Bad Feilnbach, 10 €

Almkräuterführung

Samstag, 11.06.16, 11:00 - 13:00 Uhr, Treffpunkt wird bekannt gegeben, 8 €

Schaubrennen

Dienstag, 23.02.16, 13:00 - 17:00 Uhr, Wiechs bei Bad Feilnbach, 21 €

Besichtigung Schafwollspinnerei Höfer

Donnerstag, 12.05.16, 14:00 - 16:00 Uhr, Litzldorf, 5 €

KREATIV

Lockerer Aquarellmalen am Vormittag

8 x mittwochs, ab 17.02.16, 9:00 - 12:00 Uhr, Alte Polizei, 105 €

Aquarell - die transparente Leichtigkeit

7 x donnerstags, ab 18.02.16, 19:00 - 21:00 Uhr, Alte Polizei, 66 €

Mixed Media - Unterschiedliche Mal- und Zeichentechniken **NEU**

4 x montags, ab 06.06.16, 19:00 - 22:00 Uhr, Alte Polizei, 55 €

En plein air - Aquarellmalen im Freien **NEU**

4 x mittwochs, ab 15.06.16, 9:00 - 12:00 Uhr, 56 €

Farben mischen (Acrylfarben) **NEU**

2 x montags, ab 22.02.16, 19:00 - 22:00 Uhr, Alte Polizei, 25 €

Malen mit Acrylfarben

4 x montags, ab 11.01.16, 19:00 - 22:00 Uhr, Alte Polizei, 55 €

Kalligraphie & Zeichnen

5 x dienstags, ab 02.02.16, 9:00 - 11:00 Uhr, 55 €

Lust auf Farbe? - Acrylmalen am Montagabend

6 x montags, ab 07.03.16, 19:00 - 22:00 Uhr, Alte Polizei, 74 €

Silber- & Goldschmieden Workshop

2 x samstags, ab 20.02.16, 9:00 - 17:00 Uhr, St. Margarethen, 96 €

Silber- & Goldschmieden am Vormittag

2 x dienstags, ab 08.03.16, 9:00 - 12:00 Uhr, St. Margarethen, 72 €

Textiles Gestalten - Ein Tag mit Stoffen und Farben

****NEU****

Samstag, 12.03.16, 10:30 - 17:30 Uhr, Alte Polizei, 35 €

Stricken: Zauber der verkürzten Reihen **NEU**

Freitag, 29.04.16, 9:00 - 11:30 Uhr, Kunstschmiede, 12 €

Entwerfen einer eigenen Norwegermütze **NEU**

Samstag, 13.02.16, 9:00 - 16:00 Uhr, Kunstschmiede, 35 €

Entrelac - stricken ohne zu Wenden! **NEU**

Freitag, 08.04.16, 9:00 - 11:30 Uhr, Kunstschmiede, 12 €

Finishing Kurs **NEU**

Freitag, 04.03.16, 9:00 - 11:30 Uhr, Kunstschmiede, 12 €

Nähatelier für Anfänger am Samstag

3 x samstags, ab 20.02.16, 9:00 - 12:00 Uhr, Tourist Info, 55 €

Freies Nähatelier am Abend

4 x donnerstags, ab 10.03.16, 18:00 - 21:00 Uhr, Tourist Info, 69 €

Dirndlschürze Nähen

2 x samstags, ab 12.03.16, 13:00 - 15:00 Uhr, Tourist Info, 25 €

Walkweste nähen **NEU**

2 x samstags, ab 27.02.16, 13:00 - 16:00 Uhr, Tourist Info, 39 €

Steifes Mieder nähen

8 x donnerstags, ab 07.04.16, 19:00 - 22:00 Uhr, Tourist Info, 220 €

Workshop Kürzen

Samstag, 09.04.16, 13:00 - 16:00 Uhr, Tourist Info, 18 €

Mit Liebe genäht

2 x freitags, ab 11.03.16, 9:00 - 11:30 Uhr, Flintsbach, 29 €

FITNESS/WOHLBEFINDEN

Entspannungsabend mit Klangschale

Freitag, 19.02.16, 18:00 - 19:30 Uhr, Diakonie, 10 €

Qi-Gong

8 x dienstags, ab 08.03.16, 17:30 - 18:30 Uhr, Veramed Klinik, 49 €

Mentaltraining: Erfolg und Glück beginnen im Kopf!

Samstag, 12.03.16, 9:00 - 17:00 Uhr, Tourist Info, 45 €

Tai Ji Chan Yang B **NEU**

10 x donnerstags, ab 18.02.16, 16:45 - 17:45 Uhr, Montessori Kinderhaus, 49 €

Rückentraining **NEU**

12 x dienstags, ab 16.02.16, 17:15 - 18:15 Uhr, Alte Schule, 55 €

Entspannungs/Meditations-Yoga

15 x dienstags, ab 16.02.16, 8:35 - 9:50 Uhr, Alte Schule, 89 €

Hatha Yoga

15 x donnerstags, ab 18.02.16, 19:30 - 20:45 Uhr, Alte Schule, 89 €

Japanisches Heilströmen bei Kopfschmerzen und Migräne

Donnerstag, 03.03.16, 19:30 - 21:30 Uhr, Diakonie, 19 €

Faszientraining **NEU**

12 x dienstags, ab 16.02.16, 18:15 - 19:00 Uhr, Alte Schule, 55 €

Tape dich selbst **NEU**

Montag, 11.04.16, 17:30 - 20:30 Uhr, Diakonie, 19 €

Body-Shaping für Frauen

12 x montags, ab 01.02.16, 9:15 - 10:15 Uhr, Alte Schule, 52 €

Fitness Training - Fit in den Frühling **NEU**

12 x dienstags, ab 16.02.16, 18:00 - 19:00 Uhr, Montessori Kinderhaus, 49 €

Präventive Funktionsgymnastik

20 x montags, ab 08.02.16, 20:00 - 21:30 Uhr, Mittelschule, 85 €

FELDENKRAIS® – Bewußtheit durch Bewegung

6 x dienstags, ab 02.02.16, 15:00 - 16:00 Uhr, Alte Schule, 37 €

Pilates mit Daniela **NEU**

12 x montags, ab 01.02.16, 19:15 - 20:15 Uhr, Montessori Kinderhaus, 54 €

Winterlauf

4 x donnerstags, ab 04.02.16, 15:00 - 16:30 Uhr, 10 €

Aquafitness **NEU**

12 x dienstags, ab 16.02.16, 10:45 - 11:30 Uhr, Klinik Bad Trissl, 69 €

Babyschwimmen (4-9 Monate) **NEU**

6 x donnerstags, ab 25.02.16, 10:45 - 11:20 Uhr, Klinik Bad Trissl, 36 €

Babyschwimmen (ca. 10-20 Monate) **NEU**

6 x donnerstags, ab 25.02.16, 11:25 - 12:00 Uhr, Klinik Bad Trissl, 36 €

Schwimmkurs für Kinder (4-7 Jahre) **NEU**

6 x donnerstags, ab 21.04.16, 10:45 - 11:45 Uhr, Klinik Bad Trissl, 65 €

Weinseminar Grundkurs - Frühlingsweine

Donnerstag, 21.04.16, 19:30 - 22:30 Uhr, Tourist Info, 25 €

Kochen mit dem Wok I und II

Freitag, 15.04.16, 17:00 - 21:00 Uhr, Mittelschule, 27 €

Schnupperkurs Trommeln

Samstag, 20.02.16, 16:00 - 17:30 Uhr, Tourist Information, 15 €

Trommeln für Anfänger

4 x montags, ab 22.02.16, 17:30 - 19:00 Uhr, Montessori Kinderhaus, 40 €

Trommeln für Fortgeschrittene/Wiedereinsteiger

6 x montags, ab 04.04.16, 17:30 - 19:00 Uhr, Montessori Kinderhaus, 60 €

Hip Hop Dance mit Annalia **NEU**

5 x samstags, ab 20.02.16, 18:45 - 19:45 Uhr, Alte Schule, 20 €

SPRACHEN

Neben zahlreichen Kursen für Englisch, Italienisch, Spanisch, Italienisch, Ungarisch und Russisch, bietet die VHS auch wieder **Deutschkurse an:**NEU****

Deutsch Intensiv mit (sehr) leichten Vorkenntnissen

12 x montags und mittwochs, ab 22.02.16 8:30 - 10:45 Uhr, Tourist Info

Deutsch Intensiv mit (sehr) leichten Vorkenntnissen

12 x montags und mittwochs, ab 15.02.16, 18:00 - 20:15 Uhr, Tourist Info

Deutsch mit mittleren Vorkenntnissen

12 x mittwochs, ab 10.02.16, 8:30 - 11:00 Uhr, Tourist Info

Deutsch mit mittleren Vorkenntnissen

12 x dienstags, ab 09.02.16, 17:00 - 19:30 Uhr, Tourist Info

JUNGE VHS**Nähmaschinen Führerschein für Kinder (ca. 8-11 J.)**

****NEU****

Freitag, 26.02.16, 15:00 - 17:30 Uhr, Flintsbach, 15 €

Nähen für Kids (7-11 J.) - Kleinkram & kleine Geschenke

2 x freitags, ab 11.03.16, 15:00 - 18:00 Uhr, Flintsbach, 29 €

Frühes Forschen - Experimentemix 1 (4-6 J.)

4 x samstags, ab 12.03.16, 9:00 - 10:15 Uhr, Montessori Kinderhaus, 37 €

Frühes Forschen - Experimentemix 1(7-10 J.)

4 x samstags, ab 12.03.16, 10:45 - 12:15 Uhr, Montessori Kinderhaus, 45 €

Weitere Informationen über die VHS-Kurse finden Sie unter www.vhs-brannenburg.de oder Tel. 08034/3868

Verschiedenes**Die Mitgliedschaft bei der Raiffeisenbank Oberaudorf eG ist Gold wert****Neue VR-BankCard PLUS bietet Mehrwertprogramm und stärkt die Unternehmen in der Region.**

Die Mitglieder der Raiffeisenbank Oberaudorf eG kommen ab sofort in den Genuss exklusiver Vorteile bei vielen ortsansässigen Geschäften und Betrieben. Möglich macht dies die neue goldene VR-BankCard PLUS.

Über 3.000 Mitglieder zählt die Raiffeisenbank Oberaudorf eG und alle können jetzt ohne Zusatzkosten von einem umfassenden Mehrwertprogramm profitieren. Zahlreiche Firmen und Geschäfte aus dem Einzelhandel, dem Handwerk und dem Dienstleistungssektor bieten den Bank-Mitgliedern Rabatte und kostenlose Zusatzleistungen an. Die Eintrittskarte in dieses exklusive Programm ist die neue, in markanter Goldfarbe gehaltene VR-BankCard PLUS. Diese gibt es ausschließlich für Mitglieder der Bank und ersetzt die bisherige blaue VR-BankCard.

Auch die neue goldene Karte bietet weiterhin die bekannten Funktionen wie Kontoauszug, Geldabhebungen sowie Zahlungsverkehr und dient darüber hinaus zugleich als Mitgliedereausweis. Wer sich mit der goldenen Karte bei den teilnehmenden Partnern ausweist, kommt dann in den Genuss der Vorteile.

„Für große Handelsunternehmen lohnt es sich schon lange, ein Mehrwertsystem für die Kunden aufzubauen. Kleinere Geschäfte tun sich da schwerer, deshalb bieten wir nun diese Möglichkeit an“, stellt Vorstand Christian Weber den Nutzen für die regionalen Unternehmen heraus. Er ist davon überzeugt, dass zu den im Moment teilnehmenden Partnern noch viele weitere hinzukommen werden.

Die VR-BankCard PLUS ist damit ein echter Gewinn für die gesamte Region, so Vorstand Christian Weber: Das Geld der Kunden bleibt dank der neuen Karte verstärkt in der Region. Wenn es Rabatte in Kiefersfelden, Oberaudorf oder Flintsbach gibt, wird so mancher Euro vor Ort ausgegeben, der bislang anderswo gelandet ist.

„Die VR-BankCard PLUS ist ein Geschäft, von dem alle profitieren – die Mitglieder, die PLUS-Partner und damit auch die Region“, erklärt Christian Weber. Die regionalen Partner sind auf der Homepage der Raiffeisenbank Oberaudorf eG unter www.rb-oberaudorf.de aufgelistet.

Aber auch überregional genießen die Mitglieder Vorteile bei bundesweit inzwischen mehr als 13.000 PLUS-Partnern. So erhalten sie Ermäßigungen und Vergünstigungen beispielsweise bei Musical-Besuchen, in diversen Freizeitparks, bei Zeitschriftenabonnements oder bei vielen kulinarischen Angeboten. Die teilnehmenden PLUS-Partner sind unter www.vr-bankcardplus.de abrufbar und können auch von unterwegs via Smartphone bequem mit der VR-BankCard PLUS-App oder über Facebook gefunden werden.

Bundesweit zählen die Volksbanken und Raiffeisenbanken rund 17,3 Millionen Mitglieder.

Und wer noch nicht Mitglied bei der Raiffeisenbank Oberaudorf eG ist und die Vorteile der VR-BankCard PLUS und viele weitere Vorteile nutzen möchte, kann uns gerne besuchen unter www.rb-oberaudorf.de oder in unseren Geschäftsstellen in Kiefersfelden, Oberaudorf und Flintsbach. Wir freuen uns auf Sie.

Text: Raiffeisenbank Oberaudorf eG

Nepal Erdbebenhilfe weiter dringend erforderlich

Sepp Obermair gibt einen aktuellen Situationsbericht

Sepp Obermair (LHO) ist ein ausgesprochener Nepalkenner. Seit vielen Jahren reist er meist mehrmals im Jahr nach Nepal. Vornehmlich nach Kharikhola, das auf der Haupttroute zum Mount Everest, dem höchsten Berg der Erde, liegt. Waren es in den früheren Jahren hauptsächlich die hohen Berge dieses Landes, die den Alpinisten Sepp Obermair reizten, haben zwischenzeitlich auch die Beziehungen zu den Bewohnern von Nepal und zum Land selbst einen hohen Stellenwert.

Die Erdbebenkatastrophe in Nepal im Frühjahr letzten Jahres, das die Lebensbedingungen in diesem Land nochmals extrem verschlechterte, zog eine große Hilfsbereitschaft nach sich. Sepp Obermair und der Verein „Inntal pro Kharikhola“ sammelten in der Region Inntal Spendengelder. Persönlich kümmerten sich die Vereinsmitglieder bei Nepalaufenthalten unter anderem bei den Projekten zerstörtes Schulhaus Kharikhola, zerstörte Lamaschule, zerstörte Schule Simjung und beschädigtes Hostel, um hier direkt zu helfen. So konnten die Spendengelder ohne Umwege unmittelbar zu den Bedürftigen fließen.

Kürzlich war Sepp Obermair wieder in Nepal und verfasste folgende Zeilen.

NEPAL Erdbeben - 7 Monate später

Als am 25. April und am 12. Mai 2015 in Nepal die Erde bebte, ca. 8100 Menschen den Tod fanden, unzählige Menschen verletzt, ganze Dörfer zerstört wurden und unsägliches Leid herrschte, war die Bestürzung groß. Die weltweite Hilfsbereitschaft war kaum zu übertreffen. Kaum 1 Monat später, verstummen die Medien, suchen andere Sensationen. Nach 7 Monaten sind Nepal und seine Menschen vergessen.

19. November 2015, ich war noch in Kathmandu, als um 10:10 Uhr wieder eines der Nachbeben mit 5,3 der Richterskala stattfand. Die Menschen reagieren völlig gleichgültig, fast apathisch. Nachdem sich die Ereignisse in unregelmäßigen Zeitabständen immer wiederholen, gehört das zum Alltag.

Am 20. November fahre ich mit meinen nepalesischen Freunden in den Bezirk Ghorka. Wir gehen in 3 Stunden in das Bergdorf Simjung. In Mugling, das auf dem Weg liegt, können wir Stühle, Tische, Schränke und Schulmaterial kaufen. Alles wird mit einem Traktor weitertransportiert. Wir organisieren zu einem Festpreis den Kauf von 2 Toilettenanlagen. Der Weg ist von zerstörten Häusern gezeichnet und aus den vor dem Erdbeben so schönen Orten sind triste Wellblech- und Plastiksiedlungen geworden. Weder staatli-

che noch sonstige Hilfe ist zu erwarten. Trotzdem sind die Menschen freundlich und meistern ihre fast aussichtslose Situation.

Wir werden mit einem Schulfest der Kinder empfangen und mit Blumenkränzen begrüßt. Als dann die Liste der Toten von Simjung verlesen wird, läuft es mir kalt den Rücken runter und ich komme mir mit meiner Hilfeleistung kläglich vor. Meine Gedanken gehen in die vielen Orte wo die gleiche Katastrophe herrscht und keine Hilfe zu erwarten ist.

Jetzt in Flintsbach zurück möchte ich allen Spendern, und das waren wirklich viele, ein herzliches Vergeltet Gott sagen. Wir haben und werden die Spendengelder nach bestem Gewissen verwenden und versuchen, die wirklich Bedürftigen zu erreichen.

***Dafür allen Spendern und Gönnern nochmals
EIN HERZLICHES DANKESCHÖN!***

Sepp Obermair



Im Aufbau befindliche Schule im Bergdorf Simjung, Bezirk Ghorka. In dieses Projekt ist ein Teil der Hilfsgelder geflossen.



Sepp Obermair, vierter v. li. ist mit wichtigen Gebrauchsgegenständen in Simjung eingetroffen und wird mit Freude empfangen.

Zwischenzeitlich hat sich die Lage in dem ohnehin am Boden liegenden Land nochmals verschlechtert.

Eine geplante Verfassungsreform der Regierung von Nepal, das liberale Inhalte zur Religionsfreiheit beinhaltet, ruft indische, hinduistisch orientierte Nachbarregierungen auf den Plan. Aus erpresserischen Gründen lässt das Nachbarland Indien keine Benzin, Öl und Gaslieferungen mehr nach Nepal. Die dadurch hervorgerufene Energieknappheit lähmt Nepal zusätzlich in hohem Maße. (Sepp Obermair musste für einen Liter Benzin umgerechnet 7 Euro bezahlen.) Schulen, Behörden und Hotels sind geschlossen. Die Leute frieren, nachdem Nepal auch sehr wenig Holzvorkommen hat.

Sepp Obermair wird weiterhin nach Nepal fahren um dort persönlich zu helfen und meinte abschließend wörtlich „jede Hilfe, auch wenn sie verglichen zur großen Not nur klein ist, bringt Hoffnung“.



So fanden Sepp Obermair und seine Freunde im Juli 2015 die Erdbebenregion in Nepal vor.

Text: Johann Weiß/Sepp Obermair, Bilder: Sepp Obermair

Ständige Rufbereitschaft Wasserversorgung

Das Notruftelefon des gemeindlichen Bauhofes (Rufbereitschaft) ist ganzjährig 24-stündig besetzt (auch an Sonn- und Feiertagen). Schäden an der Wasserversorgung können unter der Tel: 70 80 82 (Bauhof) gemeldet werden.



Notdienste

Notruf: 112
Feuerwehr: 112
Giftnotruf: 089/19240

*Hausärztlicher und Frauenärztlicher
Bereitschaftsdienst: Hotline 116 117*

Kinderärztlicher Bereitschaftspraxis der KVB im Klinikum Rosenheim: Samstag/Sonntag und Feiertage 9-19 Uhr, Mittwoch 13-19 Uhr

Karmelitenkloster Reisach www.kloster-reisach.de

**Vortragsreihe
„Interreligiöser Dialog“**



Montag, 22. Februar 2016, 19.30 Uhr
im alten Klosterrefektorium

„Glaube wächst im Dialog“
Referent: P. Dr. Sebastian Painadath SJ

Durch das Du werde ich zum wahren Ich. Dieses Grundprinzip des Miteinanderseins kann man auf den interreligiösen Dialog anwenden. Durch Begegnung mit den Gläubigen anderer Religionen vertieft sich der eigene Glaube. Der Christ der Zukunft wird durch Begegnung mit Andersgläubenden zum wahren Christsein kommen. Dies ist die Chance und der Auftrag der heutigen Zeit. Die Vielfalt der Religionen sollen wir respektieren und zugleich die Einheit der Spiritualität wahrnehmen.

Ein freiwilliger Unkostenbeitrag wird erbeten.

Karmelitenkloster Reisach (Klosterweg 20, 83080 Oberaudorf) in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk Rosenheim e.V. und dem Evangelischen Bildungswerk Rosenheim-Ebersberg e.V.

Veranstaltungskalender/Termine

Wann?	Was?	Wo?
SA, 30.01. 19 Uhr	Dirndlball	Pfarrheim
DO, 04.02. 14 Uhr	Faschings-Kaffeekranzl Frauengemeinschaft	Gasthof Falkenstein
DO, 04.02. 20 Uhr	Weiberfasching Frauengemeinschaft	Gasthof Falkenstein
FR, 05.02. 19.30 Uhr	Faschingsball „Ruaßiger Freitag“	Turnhalle Fischbach
SO, 07.02. 9 Uhr	Maskierter Faschingsgottesdienst	Pfarrkirche
SO, 07.02. 10 Uhr	Faschingskranzl Trachtenverein	Pfarrheim
DI, 09.02. 14 Uhr	Faschingskranzl	Mehrgenerationenhaus
MI, 17.02. 16 Uhr	Gertis Märchenkiste	Pfarrbücherei
DO, 18.02. 14 Uhr	Seniorenachmittag	Pfarrheim
FR, 19.02. 20 Uhr	Kabarett mit Alfred Mittermeier „Extrawurst ist aus!“	Alte Post Fischbach
SA, 27.02. 13 Uhr	Kinderbibeltag	Pfarrheim
SO, 28.02. 9.30 Uhr	Vereinsmeisterschaft ASV Flintsbach, Abt.Ski	Sudelfeld Waldkopf
SO, 28.02. 17 Uhr	Konzert Machado-Quartett	Michaelskirche Brannenburg

**Anzeigenschluss für die Ausgabe
März 2016
ist der 15. Februar 2016**

email: bettina.schwaiger@flintsbach.de



Anzeigen

Neues zum Jahreswechsel auch bei der Steuerkanzlei Holten

Liebe Mandanten,

Ich freue mich Ihnen mitteilen zu können, dass ich zum Anfang diesen Jahres die Steuerkanzlei meines Vaters, Michael Holten, übernommen habe. Neben mir und meinen Mitarbeitern steht Ihnen auch mein Vater nach wie vor im gewohnten Umfang gerne zur Verfügung. Wir freuen uns auf eine weiterhin gute und angenehme Zusammenarbeit!

Mit besten Grüßen

Dominik Holten
Steuerberater
Dipl. Wirt-Ing (FH)

Michael Holten
Steuerberater



Monika Maier
Gruppenkurse:
Do 18:30 und 19:45 Uhr
Tel. 08034/709868
monika.maier@web.de

Elisabeth Sachse
Gruppenkurse:
Di 18:15 und 19:30
Tel. 08034/3574
elisabeth.sachse@gmx.de



Wir suchen dringend eine Fachkraft/pädagogische Hilfskraft für die Arbeit als

Schulbegleitung

ab sofort bis zu den Sommerferien 2016 für einen Jugendlichen aus der Gemeinde Flintsbach.

Umfang: ca. 35 Wochenstunden, Schulferien sind dienstfrei
Nähere Informationen bei
Startklar Jugendhilfe, Hr. Langstein, Tel. 08031/233870

Ratgeber Zahnmedizin

Dr. Udo Bloching, Zahnarzt

Schöne gesunde Zähne und ein strahlendes Lächeln sagen mehr als tausend Worte. Dr. Udo Bloching ist seit über 20 Jahren in Brannenburg in eigener Praxis mit angegliederten Praxislabor tätig.



Keine Angst beim Zahnarzt mit einer Lachgas-Sedierung

Geschichte des Lachgases:

Seit über 150 Jahren wird Lachgas zur Angstreduktion und Schmerzlinderung in der Medizin eingesetzt. Lachgas (Distickstoffmonoxid, N₂O) wurde im 18. Jahrhundert von einem britischen Naturwissenschaftler entdeckt. Bei einem Selbstversuch, das ursprünglich als gefährlich geltende Gas zu inhalieren, fühlte sich der Wissenschaftler leicht und euphorisch und verspürte das Bedürfnis, zu lachen. Deshalb nannte er das Gas Lachgas.

Durchführung in der Praxis:

Seitdem wird Lachgas bei vielen ärztlichen und zahnärztlichen Eingriffen in Kombination mit Sauerstoff sowie einem Lokalanästhetikum eingesetzt. Die Patienten inhalieren die Gasmischung mit einer speziellen Nasenmaske und sind dabei immer ansprechbar. In der Zahnmedizin wird eine Konzentration von 30 - 70% verwendet. Das Gasmisch wird mit einer speziellen Nasenmaske inhaliert und kann mit einem Regler in seiner Konzentration nach den Bedürfnissen des Patienten angepasst werden. Nach wenigen Minuten fühlt sich der Patient entspannt und beruhigt, er empfindet die Behandlung als stressfrei. Gleichzeitig nimmt mit der Angst auch die Schmerzempfindlichkeit ab, ebenso der Würgereiz und der Schluckreflex. Weitere Vorteile der Lachgas-Sedierung (LS) sind der schnelle Wirkungsein- und austritt. Nach Abschluss der Behandlung wird dem Patienten ca. drei Minuten reiner Sauerstoff zugeführt, damit sämtliches Lachgas aus der Lunge ausgeatmet wird. Danach kann der Patient die Praxis wieder mit klarem Kopf ohne Nebenwirkungen und ohne eine Begleitperson verlassen. Bei anderen Sedierungen z.B. mit Dormicum oder in Intubationsnarkose ist der Patient nicht verkehrstüchtig und muss in der Regel noch für längere Zeit im Aufwachraum der Praxis verweilen.



Behandlungsspektrum:

Im Prinzip können alle zahnmedizinischen Eingriffe auf Wunsch des Patienten in LS durchgeführt werden, vorausgesetzt der Patient ist gesund. Allerdings werden die Kosten dafür von den Krankenversicherungen in der Regel nicht übernommen, diese sind abhängig von der Behandlungsdauer.

Dr. med. dent. Udo Bloching
Zahnarzt

<p>Montag bis Freitag von 08:00 bis 12:00 Uhr</p> <p>Montag und Dienstag von 14:00 bis 18:00 Uhr</p>	<p>Mittwoch von 08:00 bis 13:00 Uhr</p> <p>Donnerstag von 14:00 bis 19:00 Uhr</p>
--	---



Degerndorfer Str. 6 - Tel: 08034 - 2988
83098 Brannenburg - www.bloching.net

HEINZ
HEINRICH
 **Sanitär & Heizung**

Fliedeweg 16 · 83126 Flintsbach
 Telefon 0 80 34/30 72 76 · Fax 0 80 34/30 72 75
 Mobil 01 51/12 70 03 18
 heinrich.heinz@t-online.de · www.heinz-heinrich.de

Sanitär • Heizung • Solar • Kundendienst • Schwimmbadtechnik

 **Dienstleistungen für Haus & Garten**
STOCKHAMMER

**Wurzelstockfräsungen • Gartenpflege
 Pflanzungen/Rollrasen • Rodungsarbeiten**

www.wurzelfraeser.de

Fliedeweg 8 · 83126 Flintsbach
 Tel. 0 80 34/20 48 · Mobil 01 77/8 41 78 41
 info@wurzelfraeser.de

eizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl > Heizöl > SUPER Heizöl

Steigenberger energie
 >> Wärme und mehr ...

Tel.: 0 80 33/82 76
www.steigennergie.de

Steigenberger energie GmbH · Thierseestr. 3 · 83088 Kiefersfelden

Tierliebe Allroundkraft gesucht

Wir suchen ab sofort zur Versorgung unserer Tiere eine tierliebe, zuverlässige, flexible und handwerklich geschickte Allroundkraft m/w.

Aufgabenbereich:
 * Versorgung und Pflege unserer Lamas und Alpakas
 * Mitarbeit in den übrigen landwirtschaftlichen Bereichen (Pflege und Erhalten des Hofes)

Beschäftigungsverhältnis: 2-3 Mal die Woche für jeweils 3-4 Stunden, gute Deutschkenntnisse, gerne auch rüstige/r Rentner/in

Wir freuen uns auf Ihren Anruf:
 0172 82 406 82

**4-Personen-Haushalt in Flintsbach sucht Haushaltshilfe mit Führerschein Klasse 3 für 10 bis 15 Stunden pro Woche (nachmittags).
 Tel. 0160/91455698**

**Ich (weibl./ruhig) suche für mich und meine Tiere (2 Hunde, 3 Katzen) Wohnung od. kl. Haus in Ortsrandlage zu mieten, gerne auch Untermiete oder Mitarbeit im Haus
 Tel. 0157/59068308**

**Ich bin eine rüstige Rentnerin und suche eine Stelle als Haushaltshilfe, gerne auch mit Kinderbetreuung, flexible Arbeitszeiten möglich
 Tel. 08033/303378**

**Alleinstehende Dame sucht 2-Zimmer-Wohnung mit Terrasse/Garten oder 1. OG mit Balkon
 Warmmiete bis 550 €
 Tel. 08033/303378**

Anmeldung jederzeit in Flintsbach und in Brannenburg möglich!

FAHRSCHULE

Mandi ISSLE

Mobil 01 71/8 55 72 37

SO SCHNELL! SO GUT! SO EINFACH!

Neue Brannenburg Filiale jetzt eröffnet!

Ausbildung in allen Klassen!

 

**Unterricht in Flintsbach Montag von 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
 Anmeldung immer ab 18.15 Uhr oder telefonisch jederzeit möglich**

**Unterricht in Brannenburg Di. und Mi. von 18.30 Uhr – 20.00 Uhr
 in der Rosenheimer Straße 6 direkt gegenüber der Sparkasse**

Flintsbach · Ahornweg 16c · Internet: www.fahrschule-issle.com · E-Mail: info@fahrschule-issle.com